

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

02/2020

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 17.02.2020** um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg

Programm

Das Vogeljahr 2019/2020 im Hamburger Raum -
Zum Stand unserer Atlas- und Monitoringprojekte

ALEXANDER MITSCHKE,
IRENE POERSCHKE U.A

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

MARCO SOMMERFELD



Im Winter 2019/20 ein echtes Spektakel: Der Einflug der Seidenschwänze
Foto: 05.01.2020, Jenfeld/HH, Sven Buchwald

Aus dem Inhalt dieser Ausgabe: Brutvogelatlas HH 2020 * Monitoring seltener Brutvögel * Bejagung von Weißwangengänsen * Vogelzug einst und jetzt * Aktuelles vogelkundliches Geschehen * Seidenschwanz-Einflug * Bergfinken in Hamburg * Aktuelle Literatur * BTO-News: Navigation bei Vögeln

Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

Ausblick auf die nächsten Monate

16. März 2020	Irene Poerschke - Brutvögel in der Hafencity - Ergebnisse der Kartierung 2019
20. April 2020	Karsten Gärtner - 50 Jahre Feldforschung am Kuckuck
18. Mai 2020	N.N.
15. Juni 2020	Sommerexkursion

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

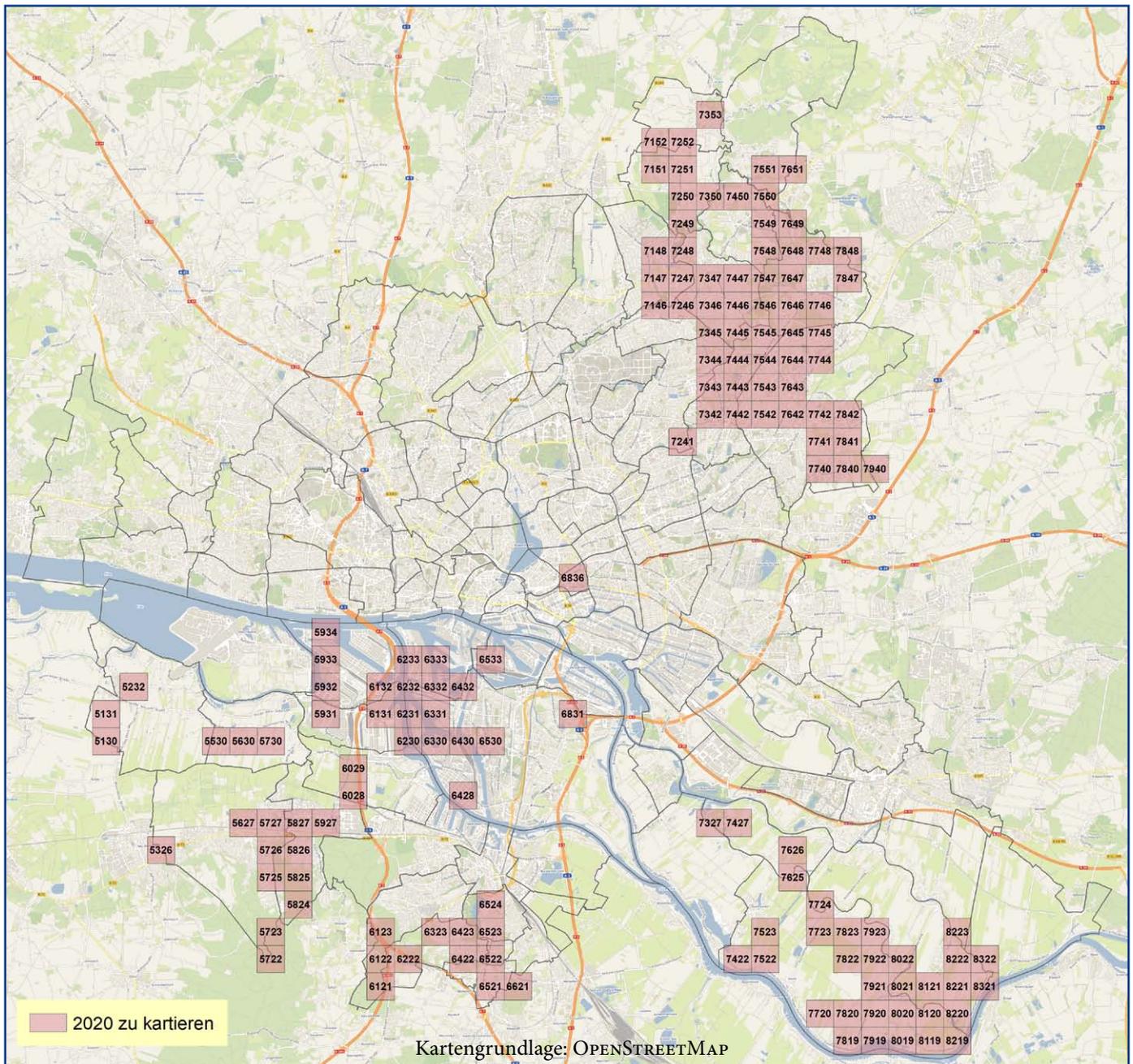
Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Aktuelle Zähltermine

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2019/20. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

2019	2020
14.07.2019	12.01.2020
18.08.2019	16.02.2020
15.09.2019	15.03.2020
13.10.2019	12.04.2020
17.11.2019	17.05.2020
15.12.2019	14.06.2020

MARTIN SCHLORF

Brutvogelatlas Hamburg 2020 - in diesem Jahr „gilts“...



„Jetzt oder nie“: Noch 146 Kilometerquadrate harren einer aktuellen Bearbeitung. In diesem Jahr wollen wir den Brutvogelatlas als zentrales Gemeinschaftsprojekt des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg unbedingt abschließen. Dann hätten wir innerhalb von zehn Jahren unsere zweite vollständige „Inventur“ der Brutvögel Hamburgs geschafft. Bitte unterstützen sie unser Atlasprojekt und helfen sie in diesem Jahr bei den letzten Kartierungen!

Methode in Stichworten: 3 Kontrollen im März, April/Mai und Mai/Juni, auf einer Teilfläche (ca. 30 ha) Kartierung aller Arten, auf dem Rest des Kilometerquadrates nur stichprobenhaft und nur „die besonderen“ Arten. Sehr häufige Arten als Strichliste, die anderen mit Eintragung in Karten

Kontakt und Methodenanleitung:
 Alexander Mitschke
 Hergartweg 11
 22559 Hamburg
 Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de
 Tel.: 040 / 81 95 63 04

Monitoring seltener Brutvögel in Hamburg

Wir aus der AG Monitoring seltener Brutvögel freuen uns auch 2020 wieder über zahlreiche persönliche Rückmeldungen, Bereitschaft zum Zählen von Vogelkolonien sowie Meldungen in ornitho zu den uns interessierenden seltenen Brutvogelarten Hamburgs.

- Singschwan
- Kormoran
- Graureiher
- Weißstorch
- Seeadler
- Wanderfalke
- Kranich
- Wachtelkönig
- Uferschnepfe
- Rotschenkel
- Mantelmöwe
- Schwarzkopfmöwe
- Heringsmöwe
- Trauerseeschwalbe
- Uhu
- Steinkauz
- Saatkrähe

2019 haben wir ein deutschland-weites neues Erfassungsprogramm für die Koloniebrüter Graureiher und Saatkrähe in Zusammenarbeit mit dem DDA gestartet. Bitte alle Zähler kurz Rückmeldung geben – soweit nicht bereits geschehen, ob sie auch 2020 wieder in ihren Gebieten zählen wollen. Für die Saatkrähe ist ein großer Koloniestandort an der S-Bahn Nettelnburg noch als Zählgebiet zu vergeben. Wer Interesse hat, bitte bei mir melden. Vor dem nächsten Besprechungsabend besteht ab 18:30 die Möglichkeit Fragen zu Programm und Inhalt loszuwerden.

Darüber hinaus möchte die AG Monitoring seltener Brutvögel zu Beginn der Brutsaison 2020 insbesondere auf folgendes hinweisen.

Graureiher

Die Graureiher beziehen sehr früh im Jahr ihre Nester. In Hamburg sind sie bereits seit Januar in den bekannten Kolonien auf und an ihren alten Horsten aktiv. Wo gibt es abseits dieser Standorte neue Ansiedlungen? Uns interessiert insbesondere die genaue Anzahl der Brutpaare in Hamburg, daher bitte alle Daten so erfassen,

Im Überblick zur Erinnerung die seltenen Brutvogelarten Hamburgs, für die nach wie vor gilt, dass uns alles, was es zu Brut, Balz und Jungenaufzucht – persönlich oder in ornitho - zu melden gibt, sehr interessiert.

dass daraus zu erkennen ist, wie viele Nester aktiv in dieser Brutperiode benutzt werden.

Saatkrähe

Die Brutzeitdaten der letzten 4 Jahre spiegeln die hohe Dynamik der An- und Umsiedlung dieser Art wieder, deuten aber auch auf signifikante Bestandsrückgänge hin. Wo gibt es neue Ansiedlungen von Brutkolonien? Nester vergangener Brutperioden sind trotz Wind, Sturm und Regen erstaunlich robust, eine aktive Saatkrähenkolonie zeichnet sich vor der Belaubung immer durch anwesende Vögel, Rufen und Aktivitäten am und um die Nester aus. Bitte daher Beobachtungen verwaister Kolonien mit Nestern gerne erfassen, aber bei Verwendung des Meldesystems „*ornitho.de*“ entsprechend mit Brutzeitcode E99 kennzeichnen.

Uhu

Die Frühjahrsbalz beginnt bei Uhus bereits im Januar, verstärkt in den Monaten Februar bis März. Rufaktivitäten auch unverpaarter Eulen sind noch in den Folgemonaten möglich. Brutbeginn kann bereits Ende Januar sein, in der Re-

gel Ende Februar bis Mitte März. Großstadteulen sind flexibel und können neben Greifvogelhors-ten Balkone sowie Gebäudesimse und -dächer mit ungehindertem Anflug nutzen. Wo werden balzende Uhus festgestellt? Wo gibt es Hinweise auf Bruten im Berichtsgebiet? Meldungen mit Brutzeitcode sind in *ornitho* automatisch geschützt, persönliche Hinweise sehr willkommen.

Wanderfalke

Auch bei Wanderfalken beginnt die Balz früh im Jahr: ab Mitte Januar bis Ende April können Balzaktivitäten festgestellt werden. Hamburger Wanderfalken sind Standvögel, können mit dem Abzug bevorzugter Beutetiere ihre Streifgebiete aber sehr weit ausdehnen. Hauptdurchzug nördlicher Populationen ist im April. Wanderfalken nutzen gerne hoch gelegene Brutplätze u. a. auf Kirchtürmen, Schornsteinen oder Sendemasten.

Wo gibt es eindeutige Hinweise auf Ansiedlung wie z. B. Balzflug, Kopulation und Beuteübergaben? Meldungen mit Brutzeitcode sind in *ornitho* automatisch geschützt, persönliche Hinweise sehr willkommen.

Uns ist bewusst, dass gerade bei diesen beiden Vogelarten eine allgemeine Verbreitung des Wissens um Brutstandorte zu unerwünschtem Foto-Tourismus und den Bruterfolg beeinträchtigenden Störungen führen kann und behandeln Hinweise absolut vertraulich.

Für alle Fragen steht Euch die AG Monitoring seltener Brutvögel sehr gerne zur Verfügung.

Text und Kontakt: IRENE POERSCHKE,
irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de



In diesem Mildwinter kann man stellenweise schon im Januar „Kraniche kartieren“...
Foto: 15.01.2020, Butterbaragsmoor/PI, Beate Eisenhardt

Nachrichten, Tipps, Hinweise

Wintervogelzählung 2019/2020

Die Wintervogelzählung geht in diesen Tagen mit der letzten Zählperiode vom 01.02. bis 15.02.2020 zu Ende, ohne dass es in allen drei Zählperioden wirklich winterliche Verhältnisse gegeben hat. Aktuell sind bereits erste Exceltabellen mit den aktuellen Zählergebnissen bei uns eingegangen. Danke dafür an die fleißigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Im Interesse einer zügigen Auswertung der diesjährigen Ergebnisse bitten wir um die zeitnahe Zusendung der Ergebnisse per Email, per Post oder auf dem Besprechungsabend. Insbesondere die weitergehende Entwicklung des Amselbestandes wird mit Spannung erwartet, wie zahlreiche Gespräche der letzten Monate beim Arbeitskreis zeigten.

BERNHARD KONDZIELLA, Steinberg 78j , 22880 Wedel
Bernhard.Kondziella@ornithologie-hamburg.de



Blässhühner haben es schwer: Nicht nur der Seeadler sieht in ihnen eine bevorzugte Beute - hier versucht es auch ein Habicht...

Foto: 11.01.2020, Mühlensand/HH, Andreas Giesenberg

Zum Vorkommen der Weißwangengänse

Die Jagd auf Gänse der Gattungen *Branta* (Meergänse) und *Anser* (Feldgänse) hat immer noch in einigen Staaten Tradition, z.B. in Dänemark. Aus der Fachliteratur ist z.B. bekannt, dass in Dänemark die dort überwinternden *Kurzschnabelgänse* mit Brutheimat Spitzbergen zum Schutz der Vegetation auf Spitzbergen stark bejagt wurden und werden.

Anlässlich der Jahrestagung der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg e.V. (OAGSH) im März 2018 in Neumünster wurden dänische Jagd-Pläne u.a. für die **Weißwangengans** (*to harvest - zu ernten*) vorgestellt. Diese waren schon vorher in Fachgremien diskutiert worden und dort für Deutschland abgelehnt worden. Diese Pläne waren/sind nicht mit EU-Recht und der EU-Vogelschutz-Richtlinie vereinbar. Diskutiert werden diese Pläne innerhalb der AEWA. Das ist die Abkürzung für: AGREEMENT ON THE CONSERVATION OF AFRICAN-EURASIAN MIGRATORY WATERBIRDS (Näheres siehe Wikipedia).

Von den drei in Europa erscheinenden Populationen der Weißwangengans ist für uns nur die weitaus größte (Russland/Ostsee-Anrainer/Deutschland-Niederlande) Population wichtig, da nur diese bei uns auftritt, während die Grönland-Population in Island,

den Britischen Inseln und eventuell auf den Färöern überwintert, und die Spitzbergen-Population ebenfalls auf den Britischen Inseln und eventuell auf den Färöern.

Die russische Population war in den 1980ern durch Bejagung auf dem gesamten Flugweg auf rund 40.000 Vögel abgesunken. Nach Einführung der EU-Vogelschutzrichtlinie sowie Einstellung der regulären Jagd auf die Art in der EU erholte sich der Bestand auf 250.000 bis 275.000 Vögel 1990 über 770.000 Vögel 2010 bis auf 1,2 Millionen Vögel 2014.

Diese Entwicklung war möglich, obwohl in der EU mit Ausnahmegenehmigungen in nur einem der letzten Jahre rund 50.000 Weißwangengänse abgeschossen wurden (wohl jahrestypisch) und in Russland die Jagd auch im Frühjahr während des Heimzuges weiterhin ausgeübt wird (keine verlässlichen Zahlen verfügbar, aber sicher auch hoch fünfstellig!). Bis 2035 wird eine weitere Bestandszunahme auf 7 bis 10 Millionen Weißwangengänse prognostiziert. Ob diese Zunahmen erfolgen, ist nicht vorhersehbar.

Diskussionen laufen z. Zt. über mögliche Lösungen - Jagd wird keine Lösung sein. Vielmehr wird es z.B. darum gehen, Gebiete für eine Ablenkungsfütterung oder ähnlich zu finden.

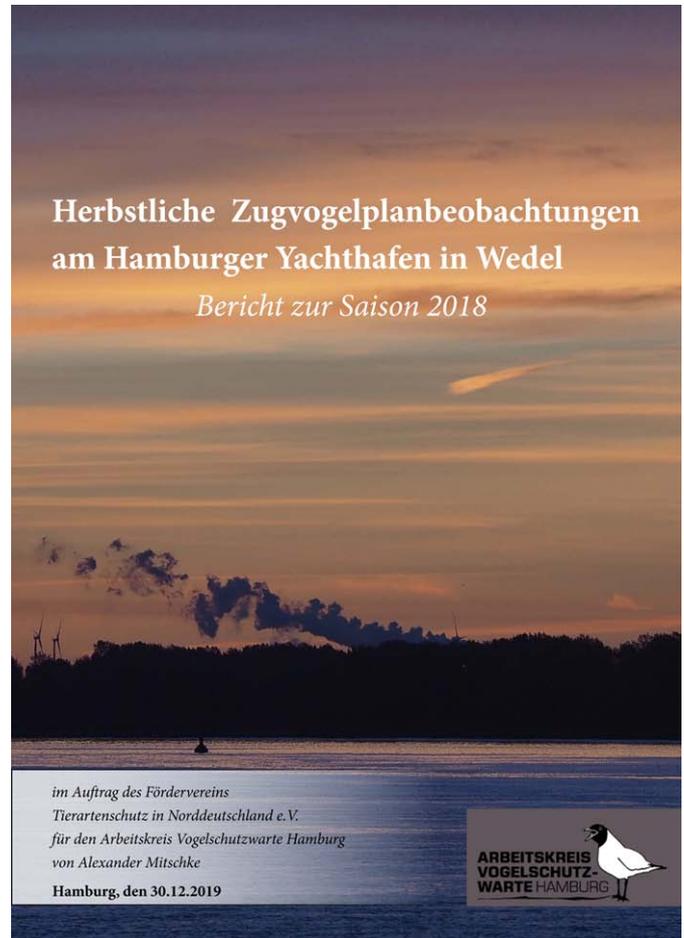
Zusammengefasst und übersetzt aus AEWA: International Single Species Management Plan for the Barnacle Goose.

ROLF DÖRNBACH, JÜRGEN DIEN

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Vogelzugbericht zum Herbst 2018 erschienen

Ende des letzten Jahres ist endlich der Bericht zu den Ergebnissen der Vogelzugplanbeobachtungen am Hamburger Yachthafen in Wedel/PI erschienen. Seit Beginn der systematischen Zugvogelplanbeobachtungen am Hamburger Yachthafen 1994 wurden bisher 4.725.948 durchziehende Vögel registriert. Im Herbst 2018 ließen sich hier 231.461 durchziehende Vögel nachweisen. Dieses Ergebnis übertrifft leicht den Median der Jahre 2001 bis 2017. Hinsichtlich der Artenzahl ergab sich für 2018 mit 106 Arten ein schwacher Wert. Die Saison 2018 brachte für den Kranich mit am 07.10. 747 durchziehenden Vögeln ein neues Tagesmaximum am Hamburger Yachthafen mit sich. Auch für die Heidelerche ergab sich mit 76 Individuen am 14.10. ein neues Tagesmaximum. Für den Kranich bedeutete der massive Durchzug am 07.10. zusammen mit weiteren Nachweisen von kleinen Trupps zwischen dem 09.09. und dem 17.11. eine Saisonsumme von 865 Individuen und auch in dieser Hinsicht einen neuen Maximalwert. Auch der Buntspecht erreichte mit 93 Individuen im Herbst 2018 ein neues Saisonmaximum. Der letzte Einflug in ähnlicher Größenordnung fand zehn Jahren früher im Herbst 2008 statt. Bemerkenswert intensiv verlief 2018 der Durchzug der Kohlmeise. Die Saisonsumme von 4.042 Individuen lag um knapp 100 % über dem Mittelwert seit 2001 und war bisher nur 2012 übertroffen worden. Der Zugvogelbericht 2018 ordnet gestützt auf zahlreiche Grafiken



und Diagramme erneut für alle regelmäßig durchziehenden Arten das Zuggeschehen in den Gesamtzusammenhang der systematischen Zählungen am Hamburger Yachthafen ein. Er steht zum Herunterladen auf der Homepage des Arbeitskreises zur Verfügung: <https://www.ornithologie-hamburg.de/zugvoegel>

Vogelzug – einst und jetzt

Vogelzugplanbeobachtungen in der Elbmarsch an jeweils 16 Tagen im Oktober

Ronald Mulsow hat nun mehr als 50 Jahre alte „Datenschätze“ zusammen- und dem aktuellen Geschehen gegenübergestellt. Aus dem Oktober 1965 liegen aus der Wedeler Marsch/PI für insgesamt 16 Tage systematische Zugvogelzählungen vor, die sich mit den Ergebnissen der entsprechenden Zähltage aus der Saison 2017 vergleichen lassen.

- a) an verschiedenen Standorten in der Wedeler Marsch und Umgebung
b) am Hamburger Yachthafen Wedel/PI

(aufgeführt sind jeweils die Summen der 16 Tage für 27 ausgewählte Arten)

Vogelart	a) 1965	b) 2017
Bachstelze	48	224
Birkenzeisig	0	41
Blässgans	0	3.139
Bluthänfling	823	217
Buch-/Bergfink	26.491	47.952
Dohle	687	296
Eichelhäher	1.069	16
Erlenzeisig	960	804
Feldlerche	801	148
Graugans	0	462
Grünfink	362	50
Heckenbraunelle	66	134
Kiebitz	1.695	24
Mäusebussard	186	116
Rauchschwalbe	4.620	785
Ringeltaube	6.771	51.102
Rohrhammer	95	29
Rotdrossel	5.695	24.668
Saatkrähe	1.872	20
Singdrossel	81	330
Star	3.688	1.326
Wacholderdrossel	6.196	798
Weißwangengans	0	2.096
Wiesenpieper	655	931
Wintergoldhähnchen	85	24
Zilpzalp	0	19

Beobachter 1965: Dien, Eggers, Frese, George, Haarmann, Hahn, Heins, Heise, Joppien, Kayser, Kohlus, Kroll, H. & D. Kurth, Lemke, Meyer, Mrugowsky, Neumann, Streese, H. & V. Vidal u.a.

Beobachter 2017: Andreas Klotz, Alexander Mitschke, Beate Eisenhardt, Bernhard Kondziella, Christian Wegst, Dietrich Bentzien, Danja Kölln, Gunnar Fick, Guido Teenck, Heidrun Schinke, Jürgen Dien, Jan Stieg, Marco Sommerfeld, Sabine Bruhnke, Sabine Kringel, Solms Tente, Thomas Schmidt, Thorsten Stegmann, Young Birders Club.



Ziehende Dohlen werden immer seltener
(01.11.2014, Hamburger Yachthafen/PI)

So eine Gegenüberstellung ist allerdings zunächst eher eine Momentaufnahme und beschränkt sich auf nur eine Saison. Auch deutliche Abweichungen in den Häufigkeiten können zufällig bedingt sein. Für viele Arten liegen aber plausible Interpretationsansätze nahe, wobei durchaus auch mehrere Faktoren gleichzeitig auf eine Art einwirken können. Die folgenden Aussagen sind als erster Diskussionsbeitrag zu verstehen. Eine gründliche Aufbereitung der umfangreichen und verstreut „überlieferten“ Zählergebnisse der Jahre 1958 bis 1968 ist derzeit durch Jürgen Dien in Vorbereitung.

Im Oktober ist der Durchzug der Langstreckenzieher mehr oder weniger schon abgeschlossen, so dass vor allem nur noch Kurz- und Mittelstreckenzieher erfasst werden. Anfang Oktober ziehen zwar noch Rauchschwalben in größerer Zahl, von anderen Transsaharaziehern aber höchstens Einzelindividuen. 1965 wurden im Mittel 21 Arten (5-35) beobachtet, 2017 dagegen 31 (24-43). Allerdings ist die jeweils aufgewendete Beobachtungszeit und die Zahl der Beobachter wohl unterschiedlich. Die ausgewählten 27 Arten könnten folgenden Gruppen zugeord-

net werden:

1. Invasionsvogelarten: *Birkenzeisig*, *Eichelhäher*, *Wintergoldhähnchen*.
2. Arten mit normalen Fluktuationen im Bestand oder witterungsbedingten Zugwellen: *Erlenzeisig*, *Mäusebussard*
3. Kurzstreckenzieher, die vom Klimawandel profitieren, mit früherer Ankunft auf dem Heimzug und damit längerer Brutperiode: *Bachstelze*, *Heckenbraunelle*, *Ringeltaube*, *Singdrossel*, *Wiesenpieper*, *Zilpzalp*.
4. Arten, die wegen der Klimaerwärmung ihren Zugweg verkürzt haben und daher im Hamburger Raum als osteuropäische Durchzügler nur noch schwach vertreten sind: *Dohle*, *Saatkrähe*.
5. Arten mit starken Bestandszunahmen: *Bläss-*, *Grau-* und *Weißwangengans*.
6. Arten mit starken Bestandsabnahmen, vor allem durch die intensivierte Landwirtschaft: *Bluthänfling*, *Feldlerche*, *Kiebitz*, *Rauchschwalbe*.
7. Abnehmende Arten bei unklarer Ursache: *Grünfink*, *Rohrhammer*, *Star*.
8. Arten mit starken Bestandsschwankungen: *Buch-/Bergfink*, *Rotdrossel*, *Wacholderdrossel*.

RONALD MULSOW



Ein ganz seltener „Zugvogel“: Sumpfohreule Foto: 05.01.2020, Winsener Marsch/WL, Sven Buchwald

Ein Kolkkrabe auf dem Dach

Ende Januar 2020 erreichte uns die briefliche Schilderung einer interessanten Kolkkraben-Beobachtungen aus der Stadt. Den Inhalt des Briefes geben wir hier gern wieder, und schließen uns dem Appell des Beobachters an, besonders auf neue Vorkommen des Kolkkraben im Siedlungsbereich zu achten.

Am 16.12.2019 wurde ich auf einen oft rufenden Kolkkraben aufmerksam, der auf einer Antenne auf einem Flachdach eines siebengeschossigen Wohngebäudes saß. Etwa 150 Meter entfernt fand minutenlang ein Luftkampf zwischen einem zweiten Kolkkraben und einer Rabenkrähe statt. Fünf Minuten später überflogen die beiden Kolkkraben relativ niedrig die aus zwei- bis achtgeschossigen Wohngebäuden bestehende Siedlung in Hummelsbüttel.

Niemals zuvor sah ich einen auf einem Wohngebäude sitzenden Kolkkraben. Seit ca. 15 Jahren beobachte ich fast alljährlich den Überflug von ein oder zwei Kolkkraben über diese Siedlung. In den 30 Jahren zuvor hatte ich dort keinen einzigen Überflug dieser Vogelart gesehen.

Findet hier evtl. eine vorsichtige Annäherung von Kolkkraben an urbane Lebensräume statt? Wer hat Ähnliches beobachtet?

CHRISTIAN CALLSEN



Ein Habicht „passt auf“ - Foto: 26.01.2020, Alexander Detjen [ornitho]

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Samstag, 15.02.2020, 10:00 - 12:30 Uhr	Peter Boser, NABU-Gruppe Süd Nordische Gänse an der alten Süderelbe Vogelkundliche Führung in einem der wichtigsten Gänserastgebiete Hamburgs, dem NSG Westerweiden/Finkenwerder Süderelbe. Bitte Ferngläser mitbringen. Treffpunkt: Parkplatz Airbus - Aussichtsplattform am Nesstor 1, Neßdeich Spende erbeten. Anmeldung erforderlich unter: peter.boser@arcor.de bis 13.02.2020
Sonntag, 23.02.2020, ab 14:30 Uhr	Gudrun Bardowicks Gefiederte Wintergäste in der Stadt Lüneburg Bei dieser Führung werden überwinterte Vogelarten im Stadtgebiet Lüneburg vorgestellt. Schwerpunkt der Führung sind der Kreidebergsee und die angrenzende Kleingartenkolonie. Vermutlich werden verschiedene Entenarten und überwinterte Kleinvögel zu beobachten sein. Empfehlung: Warme wetterfeste Kleidung und ein eigenes Fernglas, es stehen aber auch einige Leihferngläser zur Verfügung. Treffpunkt: 14.30, Lüneburg, Flachufer des Kreidebergsees unterhalb der Parkplätze. Info: Gudrun Bardowicks, NABU LG (Tel. 04131-46293)
Samstag, 29.02.2020, 07:00 - 19:00 Uhr	Siegfried Heer (NABU Hamburg) Kostenpflichtige Tagesbusfahrt nach Fehmarn Treff: Bhf. Dammtor, Moorweide Anmeldung mit Kennwort: Niobe20, siehe www.NABU-Hamburg.de/busfahrt Info: NABU Hamburg, Claudia Wieman, Tel. (040) 69 70 89 30, reisen@NABU-Hamburg.de
Samstag, 29.02.2020, 10:00 - 13:00 Uhr	Krzysztof Wesolowski, NABU Wandsbek Erste Sänger an der Wandse Vogelkundliche Führung zum Vogelstimmen kennenlernen Treff: Infotafel westlich Pulverhofsteich Info: Krzysztof Wesolowski, wesolowski@nabu-hamburg.de
Sonntag, 08.03.2020, 10:30 - 12:30 Uhr	Hartmut Machau (NABU Öjendorf) Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder / (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Fernglas mitbringen. Keine Hunde Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt. Info: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23

Datum	Veranstaltung
Samstag, 14.03.2020, 07:00 - 19:00 Uhr	<p>Sören Rust (NABU Hamburg) Nordische Singvögel und Limikolen an der Nordsee, Kostenpflichtige Tagesbusfahrt Treff: Bhf. Dammtor, Moorweide Anmeldung mit Kennwort: Koog20, siehe www.NABU-Hamburg.de/busfahrt Info: NABU Hamburg, Claudia Wieman, Tel. (040) 69 70 89 30, reisen@NABU-Hamburg.de</p>
Sonntag, 15.03.2020, 09:00 - 12:00 Uhr	<p>Norbert Wiehe, NABU Wandsbek Wintergäste und Jahresvögel an Wandse und Berner Au Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Fernglas mitbringen Info: Norbert Wiehe, norbert.wiehe@web.de</p>
Samstag, 29.02.2020, 16:30 - 19:00 Uhr und Sonntag, 01.03.2020, 16:30 - 19:00 Uhr	<p>NABU Station Bergenhusen Zwergschwäne auf dem Heimflug - Treckerexkursion ab Bergenhusen zu den Nahrungsflächen u. Schlafgewässer der Schwäne. Es ist wieder soweit: Seltene Zwergschwäne treffen in den Niederungen Schleswig-Holsteins ein. Auf ihrer Reise von den Überwinterungsgebieten in die arktische Tundra legen sie hier Zwischenstopps ein. Dabei spielt die Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge als Rastgebiet eine besonders große Rolle. An ihrem eigentümlichen Ruf sind sie schon aus der Ferne zu hören: Sibirische Zwergschwäne, die sich in den Flussniederungen Schleswig-Holsteins versammeln. In kleineren und größeren Gruppen finden sich die weißen Vögel auf nassen Wiesen ein, um Gras zu fressen und Kraft für den anstrengenden, langen Flug in die russische Tundra zu schöpfen. Bei Einbruch der Dunkelheit fliegen sie, begleitet von lauten Rufen, umliegende Gewässer an, wo sie zusammen mit anderen Wasservögeln die Nacht verbringen. Auf ihrer langen Reise von den Überwinterungsgebieten in den Niederlanden, Großbritannien und dem Emsland zu den Brutgebieten in der nordrussischen Tundra benötigen die Schwäne ungestörte Rastmöglichkeiten, um ihre Energiereserven für den kraftraubenden Weiterflug und das anstrengende Brutgeschäft aufzufüllen. Aufgrund des Nebeneinanders von ausgedehnten, feuchten Wiesen und zahlreichen Schlafgewässern bietet vor allem die Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge gute Bedingungen für diese Vögel, so dass die Region zu den wichtigsten Rastgebieten zählt. Die Lokale Aktion Kuno bietet gemeinsam mit der Integrierten Station Eider-Treene-Sorge und Westküste alljährlich Naturerlebnisexkursionen in der Eider-Treene-Sorge-Region an. Anmeldung und Information unter 04885-585 oder -570 und auf der Internetseite www.kunoev.de. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr! Info und Anmeldung: Martina Bode, Lokale Aktion Kuno e.V., Tel. 04885-585, Mail: Kuno.Bode@t-online.de, www.kunoev.de Kosten: 10 Euro für Erwachsene, 7 Euro für Kinder. Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben Anmeldung und Information unter 04885-585 oder -570 und auf der Internetseite www.kunoev.de.</p>

Datum	Veranstaltung
Samstag, 14.03.2020, 10:00 - 12:30 Uhr	<p data-bbox="459 259 916 291">Walter Marbes, NABU-Gruppe Süd</p> <p data-bbox="459 297 975 329">Gänseführung im Schatten von Airbus</p> <p data-bbox="459 336 1461 517">Die Graugänse leben das ganze Jahr über in der Nachbarschaft zu Airbus. Alle hier verweilenden Vögel kommen gut mit ihren großen Nachbarn zurecht. Unsere Wintergäste, die Nonnen- und Bläßgänse haben sich mittlerweile an uns Menschen gewöhnt. Der hier jagende Seeadler bringt die Gänse nur leicht durcheinander.</p> <p data-bbox="459 524 1102 555">Bitte festes Schuhzeug und Ferngläser mitbringen.</p> <p data-bbox="459 562 1145 593">Treff: HVV-Haltestelle „Am Rosengarten“ (Linie 150)</p> <p data-bbox="459 600 671 631">Erwachsene: 5 €,</p> <p data-bbox="459 638 1461 669">Anmeldung erforderlich unter: walter.marbes@googlemail.com bis 12.03.2020</p>
Donnerstag, 19.03.2020, 19:00 – 22:00 Uhr	<p data-bbox="459 725 836 757">Dr. Felix Prinz zu Löwenstein</p> <p data-bbox="459 763 1235 795">Die Zukunft der Landwirtschaft liegt in stabilen Systemen</p> <p data-bbox="459 801 1469 1482">In den letzten Jahrzehnten ist es der Menschheit gelungen, ihre landwirtschaftliche Produktion enorm zu steigern und immer mehr Bewohner der Erde zu ernähren. Dazu hat eine hoch produktive, nach industriellen Prinzipien organisierte Landwirtschaft beigetragen. Gleichzeitig ist dabei jedoch ein im höchsten Maße instabiles System entstanden. Nur durch den massiven Einsatz von Hilfsmitteln wie Kunstdünger, Pestiziden oder Medikamenten kann es aufrechterhalten werden. Diese Hilfsmittel schädigen die Produktionsgrundlagen der Landwirtschaft ebenso wie die Gesundheit der Menschen, und sie schaden der Biodiversität in erheblichem Maße. Wollen wir die Lebenschancen künftiger Generationen nicht in Frage stellen, müssen wir stabile Systeme schaffen. Systeme, die auf Dauer und aus sich heraus funktionieren und die sowohl die Fruchtbarkeit des Bodens als auch die Funktionsfähigkeit des Ökosystems wiederherstellen. Der Ökologische Landbau hat seit über 100 Jahren eine beachtliche Strecke des Weges dorthin zurückgelegt und es ist ihm gelungen, immer mehr Menschen außerhalb der Landwirtschaft auf diesen Weg mitzunehmen. Er braucht jedoch weiterhin Impulse und Erneuerung und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die seine Weiterentwicklung zu einem wirklich stabilen System ermöglichen.</p> <p data-bbox="459 1489 1461 1561">Veranstaltungsort: Großer Hörsaal, Cenak, Martin-Luther-King-Platz 3, 20146 Hamburg</p> <p data-bbox="459 1568 1469 1675">Info: Naturwissenschaftlicher Verein in Hamburg, Geschäftsstelle im Centrum für Naturkunde (CeNak), Zoologisches Museum, Martin-Luther-King-Platz 3, 20146 Hamburg, Tel. 040 42838 5635</p>

Auswahl und Zusammenstellung: BIANCA KREBS

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.

www.ornithologie-schleswig-holstein.de



Einladung zur Mitgliederversammlung und Jahrestagung der OAG am Sonntag, dem 01. März 2020

Hotel Prisma in Neumünster, Max-Johannsen-Brücke 1, Tel: 04321-9040

Sie erreichen das Hotel Prisma mit dem Auto von Norden oder Süden über die A7. Abfahrt NMS-Nord, auf der Rendsburger Straße bis zur ersten großen Kreuzung hinter den Holstenhallen, dann links abbiegen.

Von Lübeck, Plön, Hohenwestedt einfach der Beschilderung Holstenhallen folgen.

Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Vom IC-Bahnhof NMS ist das Hotel fußläufig in ca. 20 min zu erreichen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise!

Mitgliederversammlung, B e g i n n 09:00 Uhr

- Begrüßung
- Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 03.03.2019
- Tätigkeitsbericht des Vorstandes
- Schriftleitungsbericht
- Kassenbericht
- Kassenprüfungsbericht
- Vorstandsentslastung
- Verschiedenes

Jahrestagung, B e g i n n 10:30 Uhr

Vorträge im Andenken an Hermann Hötker

CHRISTOPH SUDFELDT

Von Wiesenpiepern und Wiesenbrütern zum europäischen Vogelschutz (30 + 5 min)

RALF JOEST: Untersuchungen am Säbelschnäbler im nordfriesischen Wattenmeer -
Bestand, Bruterfolg und Ökologie der Jungvögel (30 + 5 min)

WALTHER PETERSEN-ANDRESEN:

32 Jahre Beltringharder Koog – Management für Wiesen- und Küstenvögel sowie
Wildnisentwicklung (30 + 5 min)

Mittagspause (ca. 12:30 – 14:00 Uhr)

BERND KOOP:

Ornithologischer Jahresbericht 2019, Monitoring seltener Brutvögel (45 min)

ALEXANDER MITSCHKE:

Monitoring häufiger Brutvögel 2020 - Rückblick auf das bisher Erreichte und
Ausblick auf die Möglichkeiten digitaler Datenerfassung im Gelände (20 min)

NORA WUTTKE:

Seltene Vögel in Schleswig-Holstein und Hamburg – Bericht der AK-SH/HH (20 min)

Kaffeepause (ca. 15:30 – 16:00 Uhr)

STEFAN WOLFF, ANDREAS DWENGER & NORA WUTTKE: Am Rande der Population. Wie geht es
dem Rotmilan in Schleswig-Holstein? (30 min)

Artenschutz-Workshop für Seeschwalben

**ORNITHOLOGISCHE
ARBEITSGEMEINSCHAFT**



FÜR SCHLESWIG - HOLSTEIN UND HAMBURG E.V.



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Liebe Seeschwalben-Experten,

ich möchte Sie/euch im Namen der OAG Schleswig-Holstein und Hamburg e.V. in Zusammenarbeit mit dem Biozentrum Grindel der Universität Hamburg zu einem Artenschutz-Workshop für Seeschwalben einladen.

Datum: **Samstag, 22.2.2020, von 10 bis 18 Uhr.**

Tagungsort: **Hörsaal des Zoologischen Instituts der Universität Hamburg** (Biozentrum Grindel, Martin-Luther-King-Platz 3, 20146 Hamburg)

Warum dieser Workshop?

Alle einheimischen Seeschwalbenarten sind in ihrem Bestand tatsächlich oder potentiell bedroht, da ihre natürlichen Lebensräume besonders in den letzten Jahrzehnten durch Land- und Wasserwirtschaft, Küstenschutz, Verkehr, Tourismus, Freizeitaktivitäten usw. in Qualität und Quantität stark verändert und verkleinert worden sind. Gleichzeitig nahm der Druck durch Prädatoren in den Brutgebieten immer weiter zu. Ohne spezielle Schutzmaßnahmen mit Hilfe technischer Lösungen (z.B. Nisthilfen, Zäune) würden viele der heute oftmals kleinen und/oder isolierten Seeschwalben-Brutpopulationen nicht mehr existieren. Darüber hinaus können bestimmte Arten z.B. durch Brutflöße an Orten angesiedelt werden, an denen sie nicht oder nicht mehr vorkommen. Diese meist ebenso lokalen Artenschutzprojekte sind die primäre Zielgruppe für den geplanten Seeschwalben-Workshop. Interessierte Zuhörer sind natürlich ebenso willkommen.

Bei diesem Treffen sollen Artenschutz-Praktiker zusammengebracht, zu Networking angeregt und der Austausch von Erfahrungen ermöglicht werden, mit denen Probleme erkannt und Lösungen gefunden oder optimiert werden können. Für manche Hindernisse hat vielleicht schon jemand eine Lösung erdacht und ausprobiert oder einen Hersteller wichtiger Infrastruktur ausfindig gemacht, die in anderen Projekten ebenso nutzbringend angewendet werden könnte, aber davon heute noch nichts wissen. So ließe sich zum Wohle der Seeschwalben vielleicht Zeit und Geld sparen und bessere Ergebnisse erzielen. Darüber hinaus werden wir eine Übersicht über aktuelle Artenschutzprojekte in unserer Region erhalten. Vielleicht gelingt es auch, aus den geschilderten Erfahrungen Minimalanforderungen für effektiven Seeschwalbenschutz (artspezifisch) zu formulieren, die in eine Art „Artenschutz-Kochbuch“ münden. Interessant sind dabei auch finanzielle und organisatorische Aspekte: Was kostet was im Artenschutz? Woher kann ich das benötigte Material beziehen? Was hat sich bewährt, und was nicht?

Ich würde mich über zahlreiche Teilnehmer freuen. Zuhörer (ohne Vorträge) sind ebenso herzlich und zahlreich willkommen. Letztere mögen ihr Erscheinen bitte kurz per Mail an risch@oagsh.de ankündigen, damit wir wissen, mit wie vielen Teilnehmern wir insgesamt rechnen können.

Mit freundlichen Grüßen,

Markus Risch

E-Mail: Risch@oagsh.de

Internet: www.oagsh.de

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im Januar 2020

Mild, milder am mildesten, kommt einem bei Betrachtung der Temperaturwerte im Januar 2020 in den Sinn. Bei einer Abstinenz von Tagen mit Dauerfrost und einer nahezu historisch geringen Anzahl von 5 Frosttagen (weniger nur 1975 mit 4 Tagen und 1994 mit 3 Tagen) ist es nicht verwunderlich, dass der Monatsmittelwert mit 5,3 °C einen Spitzenwert im langjährigen Vergleich einnimmt. Dieser Wert liegt deutliche 3,8 Kelvin über dem langjährigen Mittelwert des Vergleichszeitraumes von 1981 bis 2010.

Die Sonnenscheindauer dieses Monats summierte sich auf etwa 35 Stunden und blieb damit unter dem langjährigen Mittelwert.

Zum Monatsende sorgten einige intensive Niederschläge in Form von Regen dafür, dass die Bilanz diesmal positiv ausfiel. Die jahreszeitlich bedingte geringe Verdunstungsrate und die überwiegend noch nicht aktive Vegetation führten dazu, dass sich die Oberflächengewässer weiter auffüllen konnten und es in zahlreichen Grünlandabschnitten zu Überschwemmungen kam.

Die über den gesamten Monat anhaltende Großwetterlage führte zu einer nahezu konstanten Windrichtung zwischen Süd und West. Wetterlagen mit einer eher nord- oder östlich geprägten Luftströmung blieben aus, sodass der Frost in diesem Jahr bisher noch keine Chance hatte, sich festzusetzen.

Die monatlichen Wettergrafiken ab Januar 2010 sind auf der Homepage des Arbeitskreises direkt abrufbar:

<https://www.ornithologie-hamburg.de/>

Bei weitergehendem Interesse an einer detaillierten Betrachtung des deutschlandweiten Wettergeschehens sei der Besuch bei DWD empfohlen:

https://www.dwd.de/DE/leistungen/pbfb_verlag_monat_klimastatus/monat_klimastatus.html

BERNHARD KONDZIELLA

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 01.2020

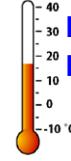
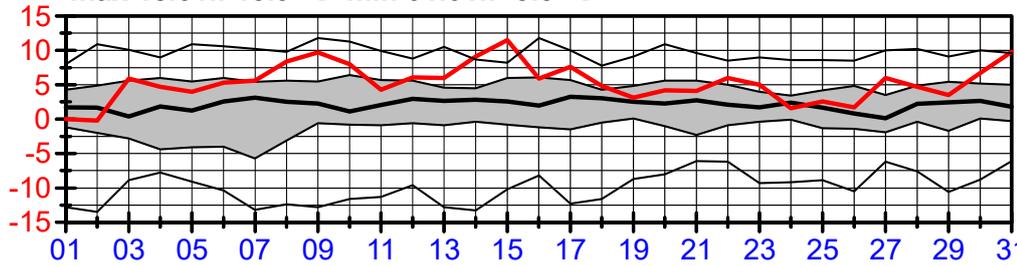
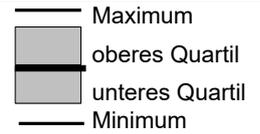
Quelle: www.ornithologie-hamburg.de

mittlere Tagestemperatur [°C]

max 15.01.: 13.9 °C min 01.01.: -3.3 °C

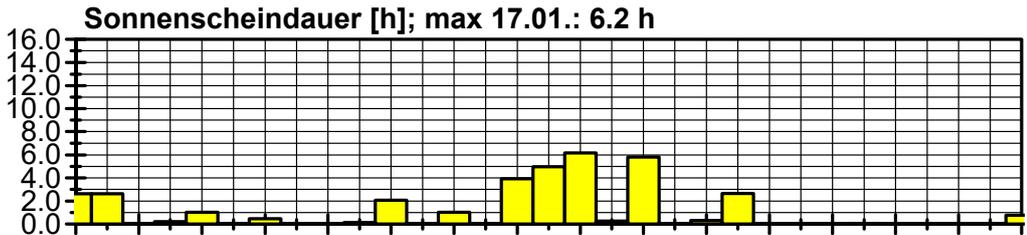
1981-2010

Median

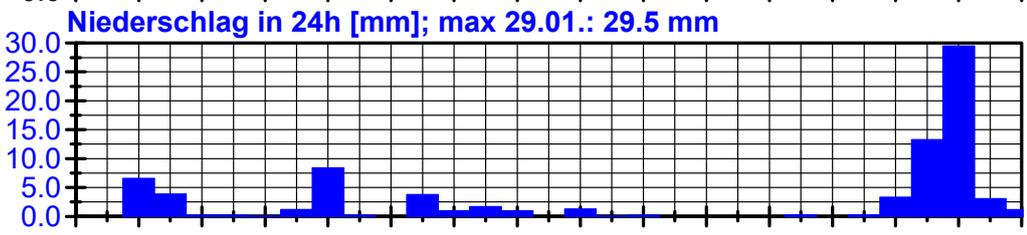


Frosttage: 5
Eistage: 0

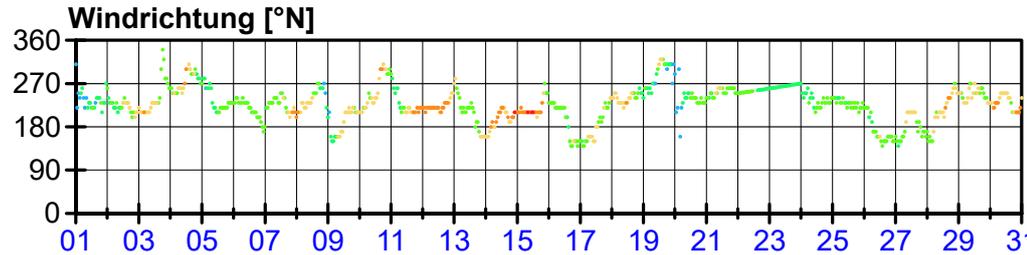
Mittelwert / Delta
5.3 °C / 3.8 °C



Summe / Delta
35.3 h / -11.5 h



Regentage
> 0mm 22
> 2mm 8
> 5mm 4
Summe
> 10mm 2
> 20mm 1
80.9 mm
(13.1 mm)



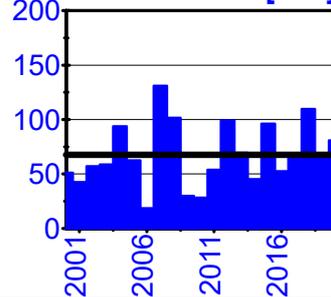
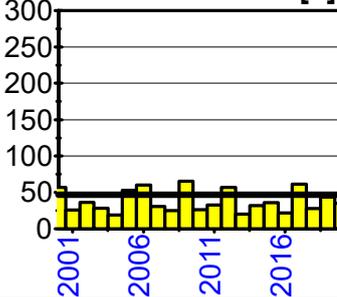
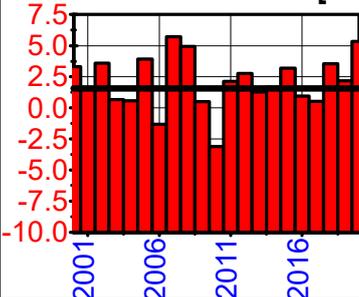
Nord 0
West 1
Süd 2
Ost 3
Nord 4
Windstärke 5
6

mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]

Sonnenstunden
Monatssumme [h]

Niederschlag
Monatssumme [mm]

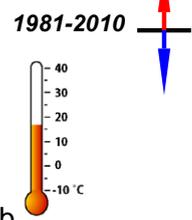
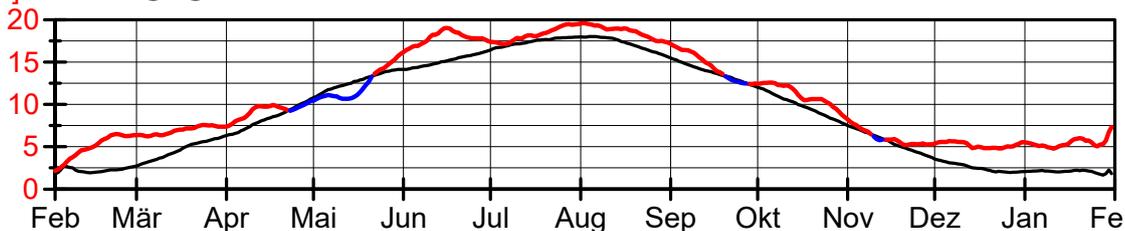
Rang im Vergleich
der letzten n Jahre



n = 10 30 80

1. 2. 3.
5. 19. 49.
4. 11. 22.

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.02.2019-31.01.2020



Monat	01_2011	01_2012	01_2013	01_2014	01_2015	01_2016	01_2017	01_2018	01_2019	01_2020
Frosttage	18	13	17	14	9	17	17	11	17	5
Eistage	5	5	12	10	1	10	4	0	4	0
Schneetage	6	5	17	5	1	8	3	3	9	0

Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum

Januar 2020 – Frühlingsgefühle im Winter

Auch der erste Monat des neuen Jahres brachte keinen Winter. Die für die Jahreszeit zu milden Temperaturen mit viel Niederschlag führten weder zum Ab- noch zum Zuzug von Wintergästen. Und diese Bedingungen bescherten uns wenig aufregende oder genussvolle Beobachtungen. Zum Glück sorgten die Seidenschwäne den ganzen Monat über für etwas Abwechslung im Januar-Grau.

Brutzeit (!)

Einige Arten orientierten sich schon sehr früh Richtung Brutgeschäft. Bereits am 17.01. wurden 200 **Kormorane** in der Kolonie auf der Billwerder Insel/HH gezählt. Auch bei den **Graureihern** am Bramfelder See/HH herrschte am 23.01. schon reges Treiben in den Nestern. Mehrere **Weißstörche** besuchten bereits potenzielle Brutgebiete, am 29.12. in Todendorf/OD sowie am 19.01. in Bargfeld-Stegen/OD und 23.01. in Holm/PI. Von den eh das ganze Jahr über brütenden **Straßentauben** wurden am 24.01. in St. Georg/HH bettelnde Jungvögel festgestellt. Aber auch **Hohltauben** balzten bereits am 28.12. bei Wulksfelde/OD und am 23.01. in Rissen/HH. Und ab Mitte Januar stieg die Gesangsaktivität vieler Singvögel stark an.

Rastvögel

Die Entenvögel dominierten weiterhin das Geschehen, wenn auch in meist unterdurchschnittlichen Rastzahlen. Und wie immer

waren **Singschwäne** (max. 11 Ind. am 11.01. Hetlinger Neuer Koog/PI) und **Zwergschwäne** (max. 6 Ind. am 18.01. im Duvenstedter Brook/HH) kaum daran beteiligt. Die Rastbestände der Gänse lagen auf niedrigem-mittlerem Niveau, bis zu 230 **Kanadagänse** (17.01. Kleiner Brook/HH), 10.500 **Weißwangengänse** (29.12. Fährmannsander Watt/PI), 1.200 **Saatgänse** (11.01. Avendorf/WL), 3.000 **Blässgänse** (16.01. Winsener Marsch/WL) und 1.800 **Graugänse** (01.01. Niedermarschachter Werder/WL) wurden gezählt. Hingegen stieg die Zahl der **Brandgänse** im Bereich des Mühlenberger Lochs/HH auf 1.848 Ind. am 11.01. an. Dort rasteten auch deutlich mehr **Krickenten** (3.680 Ind) als noch im Dezember. Ansonsten gab es wenig Auffälliges, wobei 64 **Tafelenten** (22.01.) auf dem Öjendorfer See/HH und 30 **Schellenten** (02.01.) Reiherstiege/HH schon erwähnens-



Singschwäne im Winterlicht (Kupferteich Wohldorf/HH, 02.01.2020, Torben Rust)



Milde Winter bedeuten „wenige Zwergsäger“ (Wedeler Marsch/PI, 16.01.2020, Marco Sommerfeld)

wert sind. **Zwergsäger** (13 Ind. 25.01. Winsener Marsch/WL) und **Gänsesäger** (60 Ind. 04.01. Bredenbeker Teich/OD) erreichen eigentlich im Januar ihr Maximum, dieses Jahr waren es weniger als im Vormonat.

Viele Vögel hatten das Berichtsgebiet nicht komplett geräumt, so wurden bis zu 70 **Kraniche** (25.01. Himmelmoor/PI) gemeldet. Andere sind nur wenig nach Süden ausgewichen und kamen im Januar bereits zurück, wie 4 **Goldregenpfeifer** (23.01. Winsener Marsch/WL), bis zu 350 **Kiebitze** (13.01. Friesenwerder Moor/WL) und 35 **Große Brachvögel** (19.01. Vorland Altengamme/HH). Wie schon im Dezember landeten einige **Waldschnepfen** an ungewöhnlichen Orten, u.a. ein Ind. am 16.01. auf dem Friedhof Altona/HH. Wieder andere Arten überwinterten dank ausreichender Nahrungsvfügbarkeit, z. B. 6 **Bekassinen** am 21.01. (Wedeler Mühlenteich/PI). Die typische „Weißkopfmöwe“ bei uns ist eindeutig die **Steppenmöwen** (bis zu 38 Ind. am 26.01. Hamburger Fischmarkt/HH) im Vergleich zu max. einer **Mittelmöwe** (am 30.12. Sta-

de/STD und 05.01. Hamburger Fischmarkt/HH). Bis zu 30 **Kolkkraben** versammelten sich am 28.12. in der Winsener Marsch/WL, um einen Tierkadaver hygienisch zu entsorgen. Langsam nahm die Zahl der **Wacholderdrosseln** im traditionellen Spätwinter-Rastgebiet, den Obstbauflächen südlich der Elbe zu: max. 2.500 Ind. wurden am 22.01. bei Francop/HH gesehen. Auch die Bestände der **Rotdrossel** (max. 323 Ind. 18.01. Kollaniederung/HH) nahmen leicht zu. **Bergfinken** scheinen auch viel weiter im Norden zu überwintern statt wie üblich in den Wäldern Mittel- und Süddeutschlands. Am 27.12. flogen ca. 10.000 Ind. vom Ohlsdorfer Friedhof/HH, wo sie offenbar die Nacht verbracht hatten, in nordwestliche Richtung ab.

Schlafplätze

Wie üblich übernachteten auf der Außenalster/HH bis zu 7.000 **Lachmöwen** (29.12.). Interessant ist die Meldung von 300 **Ringeltauben** (06.01.) auf dem Friedhof Altona/HH, weil wenig über solche Schlafplätze in der Stadt bekannt ist. Besser zu beobachten sind die traditionellen **Waldohreulen**-Schlafgemeinschaften wie in Estebrügge/STD mit bis zu 19 Ind. (28.12.). Auch einige **Elstern**-Schlafplätze wurden kontrolliert und erbrachten max. 118 Ind. in Georgswerder/HH (30.12.). Die Zahl der **Berghänflinge** am Hamburger Rathaus nahm auf bis zu 90 Ind. am 12.01. zu – bleibt abzuwarten, ob es noch mehr werden. Interessant ist, dass ein kleiner Trupp am 23.01. in Borgfelde/HH beobachtet wurde. Wie schon im Dezember im Wohlerspark/HH suchten sie in Bäumen Nahrung und nicht auf den klassischen Hafen-Brachen, deren Flächen immer mehr abnehmen.

Überwinterung

Wie eingangs erwähnt, änderte sich kaum etwas im Vergleich zum Vormonat. Die Vorkommen klassischer **Überwinterer** nahmen nicht weiter zu: Es blieb bei einer **Rohrdommel** am Öjendorfer See/HH (19.01.), bis zu drei **Kornweihen** suchten in der Oberalster-niederung/SE (11.01.) Nahrung. Typische „Mildwinter-Ausharrer“ waren u.a. 3 **Rotmilane** (08.01.) in der Winsener Marsch/WL und ein **Merlin** am 15.01. in der Wedeler Marsch/PI. Der Außenalster-**Austernfischer** blieb den ganzen Januar über und versorgte sich auf der „Hundewiese“ am Schwanenwik/HH mit Regenwürmern. Sehr ungewöhnlich war auch die Beobachtung eines **Rotschenkels** am 16.01. im Holzhafen/HH. „Normale“ Winter-Limikolen waren **Waldwasserläufer** (max. 3 Ind. 05.01. Winsener Marsch/WL) und **Alpenstrandläufer** (502 Ind. 31.12. Fährmannssander Watt/PI). Auch einzelne **Heringsmöwen** blieben bei den Temperaturen, wie am 23.01. im Baakenhafen/HH und auf Entenwerder/HH.

Erfreulich war nach wie vor das regelmäßige Vorkommen der **Sumpfohreule** mit 2 Ind. am 05.01. in der Winsener Marsch/WL. Diese Art wurde sogar als Rupfungsfund am 02.01. im Klövensteen/HH nachgewiesen. Vermutlich wurde sie Opfer eines Uhus oder Habichts. Das gute Nahrungsangebot an Kleinsäugern nutzen auch bis zu 2 **Raubwürger** (28.12.) im Duvenstedter Brook/HH. Viele Arten, die in strengeren Wintern das Berichtsgebiet komplett räumen, tauchten hier und da mal auf, z.B. 2 **Feldlerchen** am 16.01. in Neuland/HH und bis zu 800 **Stare** am 05.01. am Hetlinger Schanzteich/PI (letztere Art zeigte Ende Januar bereits Ge-



Ein Raubwürger im Raureif...(Winsener Marsch/WL, 02.01.2020, Sven Baumung)

sangsaktivität!). Die **Wasseramsel** als typischer skandinavischer Wintergast bleibt sehr spärlich. Nur zwei Reviere waren besetzt, an der Tarpenbek in Garstedt/SE und an der Wandse bzw. Berner Au/HH. Dieser Vogel wechselte zeitweilig auch an die Osterbek in Dulsberg/HH, wie die Beringung verriet.

Viele Singvögel blieben auch im Januar hier, darunter diverse **Singdrosseln** (u.a. zwei Ind. am 05.01. Wedeler Aotal/PI) und die üblichen **Schwarzkehlchen**-Paare, die ihre Reviere nicht geräumt hatten (z.B. am 05.01. Haseldorfer Marsch/PI). Gleich 6 **Hausrotschwänze** wurden am 01.01. in Nettelkrögen/SE gesehen und bis zu 40 **Wiesenpieper** am 11.01. an der Pinnaumündung/PI. Der typische Winter-Pieper war dagegen eher selten, mit bis zu 8 **Bergpiepern** am 02.01. im Duvenstedter Brook/HH. Auch **Gebirgstelzen** blieben teilweise an ihren Brutbächen, wie zwei Ind. am 01.01. in der Kollau-niederung/HH. **Bachstelzen** bildeten sogar kleine Trupps mit bis zu 8 Ind. am 27.12. in der Winsener Marsch/WL, und auch **Rohr-ammern** waren nicht selten, max. wurden 10



Rotmilane waren im milden Januar 2020 gar nicht so selten (Wakendorf/SE, 11.01.2020, Helmut Joachim; ornitho.de)

Ind. am 16.01. im Fährmannssander Watt/PI gesichtet.

Zuggeschehen

Erwartungsgemäß wurden kaum Zugbeobachtungen gemeldet. Wie schon im Dezember wechselten aber am 05.02. 18 **Singschwäne** (Winsener Marsch/WL) und 9 **Zwergschwäne** (Beimoor/OD) großräumig ihre Rastplätze. Auch bei den **Blässgänsen** gab es kleinere Zugbewegungen, 1.500 Ind. zogen am 01.01. und 1.300 Ind. am 16.01. über den Sachsen-

wald/OD gen Südosten. Und bis zu 50 **Kraniche** zog es schon am 02.01. über Jenfeld/HH in Richtung ihrer Brutgebiete.

Außergewöhnliche Gäste

Die obligatorische **Kurzschnabelgans** wurde am 28.12. bei Laßrönne/WL entdeckt. Sehr ungewöhnlich für die Jahreszeit waren zwei **Schwarzhalstaucher** am 03.01. in Billwerder/HH. Eine am 28.12. an der Außenalster/HH durch die Büsche schleichende **Klappergrasmücke** kann gut zu einer der östlichen Unterarten gehört haben. Sie entzog sich aber jeder weiteren genaueren Untersuchung... Der **Seidenschwanz**-Einflug nahm im Januar nochmal deutlich zu, mit Höchstzahlen von 160 Ind. (09.01.) in Barmbek-Süd/HH, 200 Ind. (13./14.01.) in Jenfeld/HH und 100 Ind. (23.01.) in Finkenwerder/HH. Spannend war bei der hohen Mobilität der Vögel, dass sie bestimmte Rast- und Nahrungsgebiete mit jahrelanger Tradition aufsuchten und v.a. wiederfanden! Auch die sog. **Trompetergimpel** waren mit bis zu 5 Ind. am 17.01. in Duvenstedt/HH häufiger als im Vormonat.

GUIDO TEENCK

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 22.000 zwischen dem 27.12.2019 und 27.01.2020 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 280 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

°: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
106	Höckerschwäne°	03.01.2020	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
103	Höckerschwäne°	07.01.2020	Eppendorfer Mühlenteich/HH	Orthmann, T.
18	Singschwäne°	05.01.2020	KeSt Krümse/WL; dz.-W	Dierschke, V.
11	Singschwäne°	11.01.2020	Hetlinger Neuer Koog/PI	Fick, G.
9	Zwergschwäne°	05.01.2020	Feldmark W Forst Beimoor/OD; dz.-N	Berg, J. W.
6	Zwergschwäne°	18.01.2020	Duvenstedter Brook/HH	Michael, W.
200	Kanadagänse°	05.01.2020	Tangstedt/PI	Büchner, H.
230	Kanadagänse°	17.01.2020	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
10.500	Weißwangengänse°	29.12.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI; Schlafplatz	Kondziella, B.
1.200	Saatgänse°	11.01.2020	Avendorf/WL	Harneit, W.
500	Tundrasaatgänse°	25.12.2019	Schnelsen/HH; dz.-O	Rust, Fam.
200	Tundrasaatgänse°	14.01.2020	Westl. Stöckte/WL	Lucassen, A.
1	Kurzschnabelgans°	28.12.2019	Laßrönne/WL	Hinrichs, S.
1.500	Blässgänse°	01.01.2020	Krabbenkamp/RZ; dz-SO	Fleischer, M.
1.300	Blässgänse°	16.01.2020	NSG Billeetal/OD; dz-SO	Fleischer, M.
3.000	Blässgänse°	16.01.2020	Winsener Marsch/WL	Berg, J. W.
800	Graugänse°	28.12.2019	Feldmark SW Sulfeld/SE	Heinrich, P.
1.800	Graugänse°	01.01.2020	Niedermarschachter Werder/WL	Fleischer, M.
40	Nilgänse°	16.01.2020	Junkernfeldsee/WL	Scholz, A.
500	Brandgänse°	05.01.2020	Holzhafen/HH	Wittenberg, J.
720	Brandgänse°	11.01.2020	Hahnöfer Nebeneibe West/STD	Mitschke, A.
1.128	Brandgänse°	11.01.2020	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
10	Mandarinenten°	23.01.2020	Lurup, Teich am Bornmoor/HH	Dwenger, A.
104	Schnatterenten°	01.01.2020	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
220	Schnatterenten°	21.01.2020	Gräberkate (Mühlenteich)/OD	Wesolowski, K.
400	Pfeifenten°	16.01.2020	Bishorster Sand/PI	Stumme, B.
300	Pfeifenten°	19.01.2020	Vorland Altengamme/WL	Gerst, C.
180	Pfeifenten°	22.01.2020	Altengamme Vorland/HH	Krüger, S.
990	Krickenten°	11.01.2020	Hahnöfer Nebeneibe Ost/STD	Mitschke, A.
2.690	Krickenten°	11.01.2020	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1.050	Krickenten°	13.01.2020	Bishorster Sand/PI	NABU Haseldorf
6	Spießenten°	16.12.2019	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
8	Löffelenten°	16.01.2020	Holzhafen/HH	Wittenberg, J.
64	Tafelenten°	22.01.2020	Öjendorfer See/HH	Laessing, F.
350	Reiherenten°	17.01.2020	Eichbaumsee/HH	Wesolowski, K.
30	Schellenten°	02.01.2020	Reiherstieg/HH	Borée, J.
13	Zwergsäger°	25.01.2020	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
60	Gänsesäger°	04.01.2020	Bredenbeker Teich bei Ahrens- burg/OD	Berg, J. W.
6	Rebhühner°	29.12.2019	Winsener Marsch/WL	Stegmann, T.
7	Rebhühner°	31.12.2019	Marsch S Rosenweide/WL	Lucassen, A.
6	Zwergtaucher°	16.01.2020	Ohlsdorfer Schleuse/HH	Dien, J. & R.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2	Schwarzhalstaucher°	03.01.2020	Billwerder, Kiesabbau/HH	Rastig, G.
200	Kormorane°	17.01.2020	Billwerder Insel/HH	Wesolowski, K.
1	Rohrdommel°	16.01.2020	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T.
1	Rohrdommel°	19.01.2020	Öjendorfer See/HH	Rastig, G.
55	Silberreiher°	18.12.2019	Stenzenteich/OD	Rühling, R.
23	Silberreiher°	05.01.2020	Hetlinger Schanze/PI; Schlafplatz	Fick, G.
20	Silberreiher°	18.01.2020	südl. Nienwohlder Moor/OD	Bangert, K.
24	Silberreiher°	20.01.2020	Stelle / Achterdeich/WL	Lucassen, A.
16	Silberreiher	22.01.2020	Vollhöfener Weiden/HH	Netzler, N.
15	Graureiher°	16.01.2020	Kalte Hofe/HH	Wittenberg, J.
25	Graureiher°	23.01.2020	Bramfelder See/HH; z.T. Nestbau	Heitmann, R.
2	Weißstörche°	27.12.2019	Todendorf/OD	Harder, T.
2	Weißstörche°	29.12.2019	Todendorf/OD	Siemens, I.
1	Weißstorch°	18.01.2020	südl. Nienwohlder Moor/OD	Bangert, K.
1	Weißstorch°	19.01.2020	Bargfeld-Stegen/OD	Heyna, J.
1	Weißstorch°	23.01.2020	Holm-Nord/PI; "klappert auf dem Dach!"	Drahl, B.
1	Weißstorch°	24.01.2020	Bargfeld-Stegen/OD	Ruesbuedt, A.
2	Kornweihen°	29.12.2019	Bilsbekniederung/PI	Dilchert, R.
2	Kornweihen°	08.01.2020	KeSt Krümse/WL	Schrader, J.
2	Kornweihen°	10.01.2020	Nienwohlder Moor/OD	Stieg, J.
3	Kornweihen°	11.01.2020	Alsterniederung bei Fahrenhorst/SE	Joachim, H.
2	Kornweihen°	16.01.2020	Oberalsterniederung/OD	Lohse, E.
3	Rotmilane°	08.01.2020	KeSt Krümse/WL	Schrader, J.
2	Rotmilane°	11.01.2020	Wakendorf II/SE	Joachim, H.
2	Rotmilane°	11.01.2020	Winsener Marsch/WL	Rastig, G., von Valtier, C.
2	Rotmilane°	15.01.2020	Marschacht/WL	Krüger, S.
2	Rotmilane°	24.01.2020	Rönne Niederung; Seewiese/SE	Simon, K.
3	Seeadler°	11.01.2020	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
3	Seeadler°	11.01.2020	Mühlensand/HH	Giesenberg, A.
3	Seeadler°	16.01.2020	Fährmannssander Elbwatt/PI	Heinrich, P.
3	Seeadler°	19.01.2020	KeSt Krümse/WL	Gerst, C.
1	Merlin°	15.01.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Apke, P. u.a.
95	Kraniche°	30.12.2019	Duvenstedter Brook/HH; Schlafplatz	Poerschke, I.
42	Kraniche°	02.01.2020	Duvenstedter Brook/HH	Rust, T.
50	Kraniche°	02.01.2020	Jenfeld/HH; dz.-NO	Banning, I.
70	Kraniche°	25.01.2020	Himmelmoor/PI	Reimann, M.
2	Wasserrallen°	16.12.2019	Pastorenberg/PI	NABU Haseldorf
284	Blässhühner°	11.01.2020	Dove Elbe inkl. Eichbaumsee/HH	Baumung, S., Kiese-wetter, B.
1	Austernfischer°	23.12.2019	Außenalster, Gurlitt-Insel/HH	Dallmann, K.
1	Austernfischer°	27.01.2020	Außenalster/HH	Weber, V.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
4	Goldregenpfeifer°	23.01.2020	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
300	Kiebitze°	06.01.2020	Friesenwerder Moor/WL	Köhnlein, J.
350	Kiebitze°	13.01.2020	Friesenwerder Moor/WL	Köhnlein, J.
300	Kiebitze°	19.01.2020	Winsener Marsch/WL	Eisenhardt, B.
310	Kiebitze°	23.01.2020	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
33	Große Brachvögel°	13.01.2020	Altengamme Vorland/HH	Moreth, B.
35	Große Brachvögel°	19.01.2020	Vorland Altengamme/WL	Gerst, C.
1	Waldschnepfe°	28.12.2019	NSG Eppendorfer Moor/HH	Poerschke, I.
1	Waldschnepfe°	30.12.2019	Höltigbaum/HH	Stegmann, T.
1	Waldschnepfe°	02.01.2020	Klövensteen/HH	Dwenger, A.
1	Waldschnepfe°	10.01.2020	Niendorfer Gehege/HH	Dwenger, A.
1	Waldschnepfe°	11.01.2020	Feldmark NW Ellerbek/PI	Wieczorek, L.
1	Waldschnepfe°	13.01.2020	Kalte Hofe/HH	Rastig, G.
1	Waldschnepfe°	16.01.2020	Friedhof Altona/HH	Dwenger, A.
1	Waldschnepfe°	23.01.2020	Groß Borstel/HH	lt. Sommerfeld, M.
1	Waldschnepfe°	24.01.2020	Forst Mastbruch/RZ	Risch, M.
2	Bekassinen°	28.12.2019	Rissener Feldmark/HH	Apke, P.
11	Bekassinen°	10.01.2020	Ohmoor/SE	Bendrien, J.
6	Bekassinen°	21.01.2020	Wedeler Mühlenteich/PI	Kondziella, B.
1	Bekassine°	23.01.2020	Nincoper Moor/HH	Beeck, U.
1	Rotschenkel°	16.01.2020	Holzhafen/HH	Wittenberg, J.
3	Waldwasserläufer°	05.01.2020	KeSt Krümse/WL	Buchwald, Fam.
1	Waldwasserläufer°	11.01.2020	Winsener Marsch/WL	Rastig, G.
1	Waldwasserläufer°	20.01.2020	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
502	Alpenstrandläufer°	31.12.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
500	Alpenstrandläufer°	05.01.2020	Lühe/PI	Seemann, G.
7.000	Lachmöwen°	29.12.2019	Außenalster/HH; Schlafplatz	Waldeck, M.
274	Silbermöwen°	05.01.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
1	Mittelmeermöwe°	30.12.2019	Elbe vor KKW Stade/STD	Knipping, A.
1	Mittelmeermöwe°	05.01.2020	Hamburger Fischmarkt/HH	Ehlers, P.
3	Steppenmöwen°	29.12.2019	Altona, Fischereihafen/HH	Orthmann, T.
5	Steppenmöwen°	05.01.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
16	Steppenmöwen	05.01.2020	Altona-Fischereihafen/HH	Netzler, N.
34	Steppenmöwen	05.01.2020	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
9	Steppenmöwen	12.01.2020	Altona-Fischereihafen/HH	Netzler, N.
31	Steppenmöwen	12.01.2020	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
12	Steppenmöwen	19.01.2020	Altona-Fischereihafen/HH	Netzler, N.
35	Steppenmöwen	19.01.2020	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
4	Steppenmöwen°	25.01.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Ehlers, P.
38	Steppenmöwen	26.01.2020	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
1	Heringsmöwe°	29.12.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Orthmann, T.
1	Heringsmöwe°	02.01.2020	Baakenhafen/HH	Wesolowski, K.
1	Heringsmöwe°	12.01.2020	Overwerder / Seevemündung/HH	Enderlein, K.

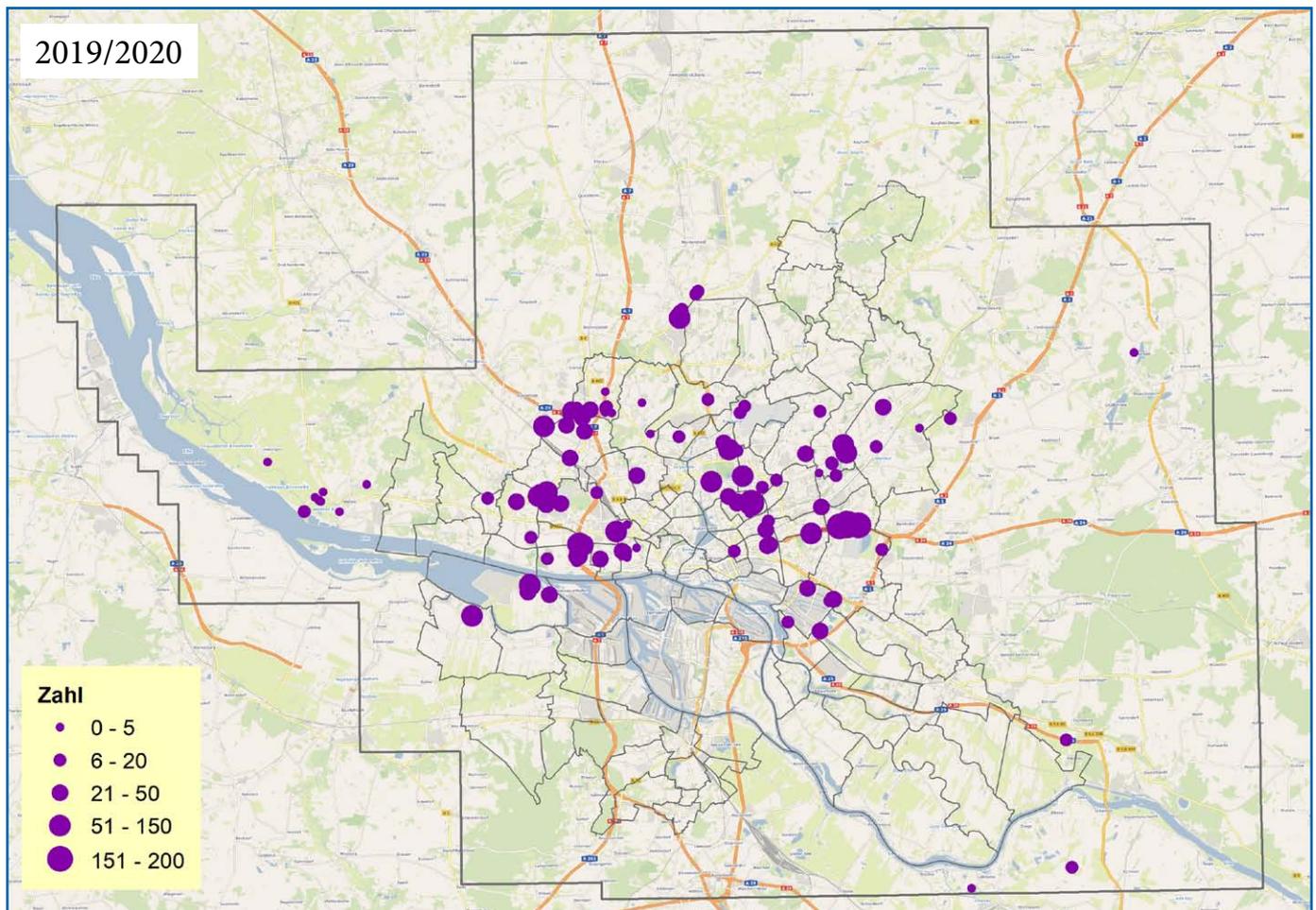
Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Heringsmöwe	16.01.2020	Entenwerder Haken/HH	Netzler, N.
1	Heringsmöwe ^o	23.01.2020	Baakenhafen/HH	Weseloh, R.
1	Heringsmöwe ^o	23.01.2020	Entenwerder/HH	Weseloh, R.
1	Straßentaube ^o	24.01.2020	Altstadt / St. Georg/HH; Jv. im Nest	Koop, B.
1	Straßentaube ^o	25.01.2020	Altona/HH; brütend	Kondziella, B.
1	Hohltaube ^o	28.12.2019	Feldmark O Wulksfelde/OD; Balz	Fähnders, M.
2	Hohltauben ^o	11.01.2020	Winsener Marsch/WL	Rastig, G.
1	Hohltaube ^o	15.01.2020	Forst Hagen/OD	Wesolowski, K.
1	Hohltaube ^o	18.01.2020	Niendorfer Gehege/HH	Rust, S.
1	Hohltaube ^o	21.01.2020	Volksdorfer Wald/HH	Berg, J. W.
4	Hohltauben ^o	22.01.2020	Drage, Fischteiche/WL	Krüger, S.
1	Hohltaube ^o	23.01.2020	Rissen: Wildgehege, Wedeler Au/HH	Apke, P.
2	Hohltauben ^o	27.01.2020	Sandbargsmoor/PI	Apke, P.
200	Ringeltauben ^o	01.01.2020	Ohlsdorfer Friedhof/HH	Poerschke, I.
300	Ringeltauben ^o	06.01.2020	Friedhof Altona/HH; Schlafplatz	Dwenger, A.
9	Türkentauben ^o	29.12.2019	Wakendorf II/SE	Berg, J. W.
11	Türkentauben ^o	07.01.2020	Moorfleet/HH	Rastig, G.
19	Waldohreulen ^o	24.12.2019	Estebrügge/STD; Schlafplatz	Fick, S.
19	Waldohreulen ^o	28.12.2019	Estebrügge/STD; Schlafplatz	Fick, G.
11	Waldohreulen ^o	11.01.2020	Hetlingen/PI; Schlafplatz	Fick, G.
1	Sumpfohreule ^o	02.01.2020	Klövensteen/HH; Rupfung	Dwenger, A.
2	Sumpfohreulen ^o	05.01.2020	Winsener Marsch/WL	Buchwald, Fam.
1	Sumpfohreule ^o	06.01.2020	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V., Krüger, S.
1	Sumpfohreule ^o	07.01.2020	Neuland O/HH	Griem, M.
3	Eisvögel ^o	31.12.2019	Außenmühlenteich/HH	Enderlein, K.
2	Raubwürger ^o	28.12.2019	Duvenstedter Brook/HH	von Hacht, M.
2	Raubwürger ^o	01.01.2020	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
83	Elstern ^o	28.12.2019	NSG Eppendorfer Moor/HH; Schlafplatz	Poerschke, I.
118	Elstern ^o	30.12.2019	Georgswerder, Deponie/HH; Schlafplatz	Demuth, T., Ruppnow, G.
105	Elstern ^o	14.01.2020	Walter-Möller-Park/HH; Schlafplatz	Mielke-Sommerburg, K.
200	Saatkrähen ^o	04.01.2020	Wilstedt/OD	Lohse, E.
1.000	Rabenkrähen ^o	15.01.2020	Harksheide, Stadtpark/SE; Schlafplatz	Heinrich, P.
500	Rabenkrähen ^o	24.01.2020	Baakenhafen/HH	Waldeck, M.
30	Kolkkraben ^o	28.12.2019	KeSt Krümse/WL	Hinrichs, S.
1	Feldlerche ^o	13.01.2020	Winsener Marsch/WL	Braun, F.
2	Feldlerchen ^o	16.01.2020	Neuland O/HH	Baumung, S.
1	Feldlerche ^o	22.01.2020	Achtermoor/HH	Wesolowski, K.
15	Bartmeisen ^o	28.10.2019	Hahnöfersand Ost/STD	Otten, M.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
10	Bartmeisen°	29.12.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI	Kondziella, B.
3	Zilpzalpe°	17.12.2019	Elbe vor Stadersand/STD	Knipping, A.
1	Zilpzalp°	31.12.2019	Bahrenfeld / Othmarschen/HH	Kunze, H.
1	Zilpzalp°	01.01.2020	Friedrichshulder See/PI	Wegst, C.
1	Zilpzalp°	13.01.2020	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1	Zilpzalp°	15.01.2020	Kupferteich Wohldorf/HH	Wesolowski, K.
1	Mönchsgrasmücke°	25.12.2019	Langenhorn, Hummelsbüttel/HH	Stieg, J.
1	Mönchsgrasmücke°	26.12.2019	Sasel/HH	Häger, F.
1	Mönchsgrasmücke°	27.12.2019	Billstedt/HH	Loose-Buhr, B.
1	Mönchsgrasmücke°	28.12.2019	Feldmark N Wedel/PI	Schinke, H.
1	Mönchsgrasmücke°	02.01.2020	Jenfeld / Marienthal/HH	Machau, H.
1	Mönchsgrasmücke°	08.01.2020	Bishorst/PI	NABU Haseldorf
1	Mönchsgrasmücke°	10.01.2020	Langenhorn, Hummelsbüttel/HH	Stieg, J.
2	Mönchsgrasmücken°	12.01.2020	Langenhorn, Hummelsbüttel/HH	Stieg, J.
1	Mönchsgrasmücke°	15.01.2020	Billstedt/HH	Mendel, L.
1	Mönchsgrasmücke°	18.01.2020	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
1	Mönchsgrasmücke°	22.01.2020	Iserbrook/HH	Eisenhardt, B.
1	Mönchsgrasmücke°	26.01.2020	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
1	Klappergrasmücke°	28.12.2019	Außenalster, Gurlitt-Insel/HH	Knöfel, O.
1	Sommergoldhähnchen°	01.01.2020	Haseldorfer Schlosspark/PI	Wittenberg, J.
1	Sommergoldhähnchen°	03.01.2020	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
1	Sommergoldhähnchen°	04.01.2020	Jenfeld/HH	Orthmann, T.
1	Sommergoldhähnchen°	06.01.2020	Groß Borstel/HH	Rudat, P.
1	Sommergoldhähnchen°	17.01.2020	Rissen/HH	Häusler, K.
1	Sommergoldhähnchen°	20.01.2020	Harburg, Neuer Friedhof/HH	Enderlein, K.
160	Seidenschwänze°	09.01.2020	Barmbek-Süd/HH	Wittenberg, J.
105	Seidenschwänze°	12.01.2020	Goldbekkanal/HH	Stegmann, T.
200	Seidenschwänze°	13.01.2020	Jenfeld/HH	Loose-Buhr, B.
200	Seidenschwänze°	14.01.2020	Jenfeld/HH	Wesolowski, K.
80	Seidenschwänze°	15.01.2020	Horn/HH	Loose-Buhr, B.
100	Seidenschwänze°	23.01.2020	Finkenwerder/HH	Hoffmann, F., Loose-Buhr, B.
150	Stare°	30.12.2019	Rissener Feldmark/HH	Apke, P.
200	Stare°	31.12.2019	Kalte Hofe/HH; Schlafplatzflug	Poerschke, I.
200	Stare°	31.12.2019	Rissener Feldmark/HH	Kondziella, B.
800	Stare°	05.01.2020	Hetlinger Schanze/PI; Schlafplatz- flug	Fick, G.
200	Stare°	20.01.2020	Finkenwerder/HH; Schlafplatz	Banning, I.
2	Wasseramseln°	27.12.2019	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Sokollek, V.
1	Wasseramsel°	31.12.2019	Garstedt, Langenhorn/HH	Hufgard, H.
1	Wasseramsel°	04.01.2020	Garstedt, Langenhorn/SE	Spindeldreier, A.
2	Wasseramseln°	15.01.2020	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Sokollek, V.
1	Wasseramsel°	18.01.2020	Barmbek / Dulsberg/HH	Cords, L.
1	Wasseramsel°	23.01.2020	Farmsen-Berne, Kupferteich/HH	Orthmann, T.

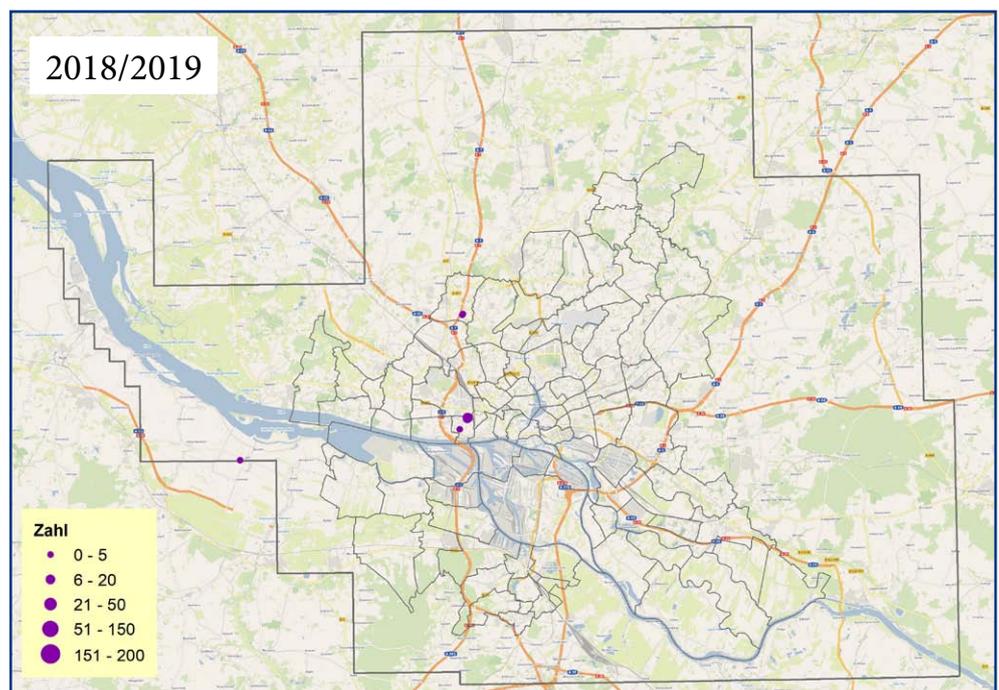
Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
8	Misteldrosseln°	28.12.2019	Neuer Botanischer Garten/HH	Werner, U.
800	Wacholderdrosseln°	27.12.2019	Neuenfelde/HH	Votel, M.
2.500	Wacholderdrosseln	22.01.2020	Francop/HH	Netzler, N.
1	Singdrossel°	27.12.2019	Wohldorf, Mühlenteich/HH	Urban, P.
1	Singdrossel°	29.12.2019	Bramfelder See/HH	Hansen, H.
1	Singdrossel°	29.12.2019	Hayns Park/HH	Hinrichs, S.
1	Singdrossel°	30.12.2019	Wandsbek/HH	Reinke, J.
1	Singdrossel°	30.12.2019	Wohldorf, Mühlenteich/HH	Kirsch, A.
1	Singdrossel°	01.01.2020	Niendorfer Gehege/HH	Rust, T.
2	Singdrosseln°	01.01.2020	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Rust, T.
2	Singdrosseln°	05.01.2020	Hamm-Nord/HH	Retzer, C.
2	Singdrosseln°	05.01.2020	Wedeler Autil/PI	Kondziella, B.
1	Singdrossel°	07.01.2020	Niendorf, Schnelsen/HH	Seiler, J.
1	Singdrossel°	13.01.2020	Jacobipark/HH	Köhler, E.
1	Singdrossel°	13.01.2020	Neuer Botanischer Garten/HH	Reckert, F.
1	Singdrossel°	16.01.2020	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T.
1	Singdrossel°	18.01.2020	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Rust, S.
1	Singdrossel°	19.01.2020	Eilbekkanal, östlicher Teil/HH	Huber, M.
1	Singdrossel°	26.01.2020	Eidelstedt, Lurup/HH	Orthmann, T.
250	Rotdrosseln°	15.01.2020	Wohldorfer Wald/HH	Wesolowski, K.
323	Rotdrosseln°	18.01.2020	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Rust, S.
250	Rotdrosseln°	21.01.2020	Haidehof / Schneiderloch/HH; Schlafplatz	Häusler, K.
250	Rotdrosseln°	21.01.2020	Wohldorfer Wald/HH	Teenck, G.
1	Schwarzkehlchen°	04.01.2020	Wedeler Autil/PI	Kringel, S., Möllenkamp, M.
1	Schwarzkehlchen°	05.01.2020	Wedeler Autil/PI	Kondziella, B.
2	Schwarzkehlchen°	05.01.2020	Haseldorfer Marsch/PI	Fick, G.
1	Schwarzkehlchen°	07.01.2020	Wedeler Autil/PI	Apke, P., Kondziella, B.
1	Schwarzkehlchen°	09.01.2020	Wedeler Autil/PI	Kondziella, B.
1	Schwarzkehlchen°	11.01.2020	Wedeler Autil/PI	Möllenkamp, M.
2	Schwarzkehlchen°	11.01.2020	Haseldorfer Marsch/PI	Fick, G.
1	Schwarzkehlchen°	16.01.2020	Wedeler Autil/PI	Kondziella, B.
1	Schwarzkehlchen°	17.01.2020	Wedeler Autil/PI	Schinke, H.
1	Schwarzkehlchen°	19.01.2020	Wedel/PI	Möllenkamp, M.
2	Schwarzkehlchen°	19.01.2020	Hetlinger Schanze/PI	Fick, G.
1	Schwarzkehlchen°	27.01.2020	Wedeler Autil/PI	Kondziella, B.
4	Hausrotschwänze°	29.12.2019	Billwerder/HH	Wesolowski, K.
4	Hausrotschwänze°	01.01.2020	Nettelkrögen/SE	Pfreundt, M.
6	Hausrotschwänze°	01.01.2020	Nettelkrögen/SE	Nissen, C.
3	Hausrotschwänze°	05.01.2020	Nettelkrögen/SE	Pfreundt, M.
25	Wiesenpieper°	03.01.2020	Boberger See/HH	Rastig, G.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
22	Wiesenpieper°	06.01.2020	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
40	Wiesenpieper°	11.01.2020	Pinnaumündung/PI	Ehlers, P.
6	Bergpieper°	02.01.2020	Ammersbek / Wohldorfer Friedhof/HH	Rust, T.
8	Bergpieper°	02.01.2020	Duvenstedter Brook/HH	Rust, T.
2	Gebirgsstelzen°	29.12.2019	Landschaftspark Haus der Natur/HH	Hennig, V.
2	Gebirgsstelzen°	01.01.2020	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Rust, T.
5	Bachstelzen°	17.12.2019	Elbe vor Stadersand/STD	Knipping, A.
8	Bachstelzen°	27.12.2019	KeSt Krümse/WL	Waldeck, M.
2	Bachstelzen°	01.01.2020	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Rust, T.
3	Bachstelzen°	05.01.2020	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
5	Bachstelzen°	11.01.2020	Niendorf, Schnelsen/HH	Pfreundt, M.
2	Bachstelzen°	19.01.2020	Niendorf, Schnelsen/HH	Pfreundt, M.
500	Buchfinken°	27.12.2019	KeSt Krümse/WL	Waldeck, M.
150	Buchfinken°	29.12.2019	Feldmark NW Wilstedt/SE	Maack, N.
130	Buchfinken°	26.01.2020	Neuland / Gut Moor/HH	Heitmann, R.
10.000	Bergfinken°	27.12.2019	Ohlsdorfer Friedhof/HH; Schlafplatzflug	Rust, T.
200	Bergfinken°	06.01.2020	NSG Wohldorfer Wald/HH	Wesolowski, K.
800	Bergfinken°	06.01.2020	Friedhof Altona/HH; Schlafplatz	Dwenger, A.
600	Bergfinken	08.01.2020	Harburg, Schwarzenberg/HH	Netzler, N.
200	Bergfinken°	18.01.2020	Niendorfer Gehege/HH	Pfreundt, M.
30	Kernbeißer°	01.01.2020	Garstedt, Langenhorn/HH	Nissen, C., Pfreundt, M.
2	Trompetergimpel°	28.12.2019	Ohlsdorfer Friedhof/HH	Rautenberg, T.
2	Trompetergimpel°	17.01.2020	Kirchsteinbek/HH	Wesolowski, K.
5	Trompetergimpel°	17.01.2020	Duvenstedt/HH	Heinrich, P.
2	Trompetergimpel°	27.01.2020	Jenfeld / Rahlstedt / Tonndorf/HH	Wesolowski, K.
17	Fichtenkreuzschnäbel°	28.12.2019	Jersbeker Forst/OD	Korsch, M.
120	Grünfinken°	23.01.2020	Winsener Marsch/WL	Eberle, M.
80	Stieglitze°	18.12.2019	Moorgürtel/HH	Schawaller, F.
60	Stieglitze°	26.01.2020	Georgswerder, Deponie/HH	Hinrichs, S.
300	Erlenzeisige°	07.01.2020	Wedeler Aul/PI	Kondziella, B.
160	Erlenzeisige°	18.01.2020	Niendorfer Gehege/HH	Rust, S.
150	Erlenzeisige°	22.01.2020	Duvenstedt/HH	Heinrich, P.
90	Berghänflinge°	12.01.2020	Rathaus Hamburg/HH; Schlafplatz	Kondziella, B.
25	Berghänflinge°	23.01.2020	St. Georg / Berliner Tor/HH	Teenck, G.
40	Birkenzeisige°	27.12.2019	PI-Eggerstedt/PI	Nitsche, S.
5	Rohrhammern°	01.01.2020	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
10	Rohrhammern°	16.01.2020	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wesolowski, K.

Der Einflug der Seidenschwänze in Hamburg im Dezember 2019 und Januar 2020



Die ersten Seidenschwänze des aktuellen Winters erreichten den Hamburger Raum am 15.12.2019. Seitdem liegen bis einschließlich 27.01.2020 in „ornitho.de“ 224 Meldungen mit Truppgößen von bis zu 200 Vögeln vor. - Im gleichen Zeitraum des Vorjahres wurde die Art lediglich neun Mal gemeldet, der größte Trupp bestand 2018/19 aus 7 Vögeln!

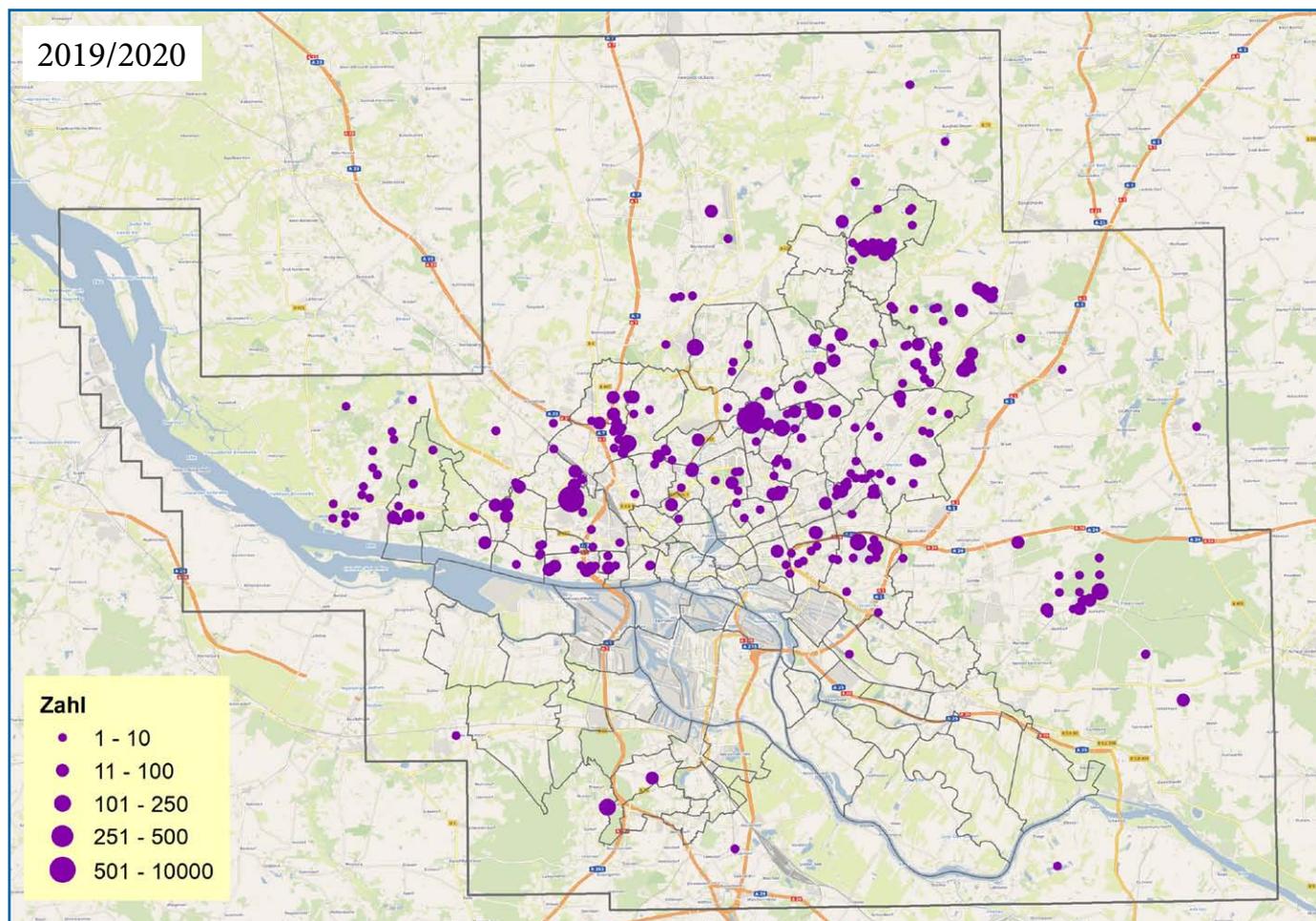


Kartengrundlage: OPENSTREETMAP

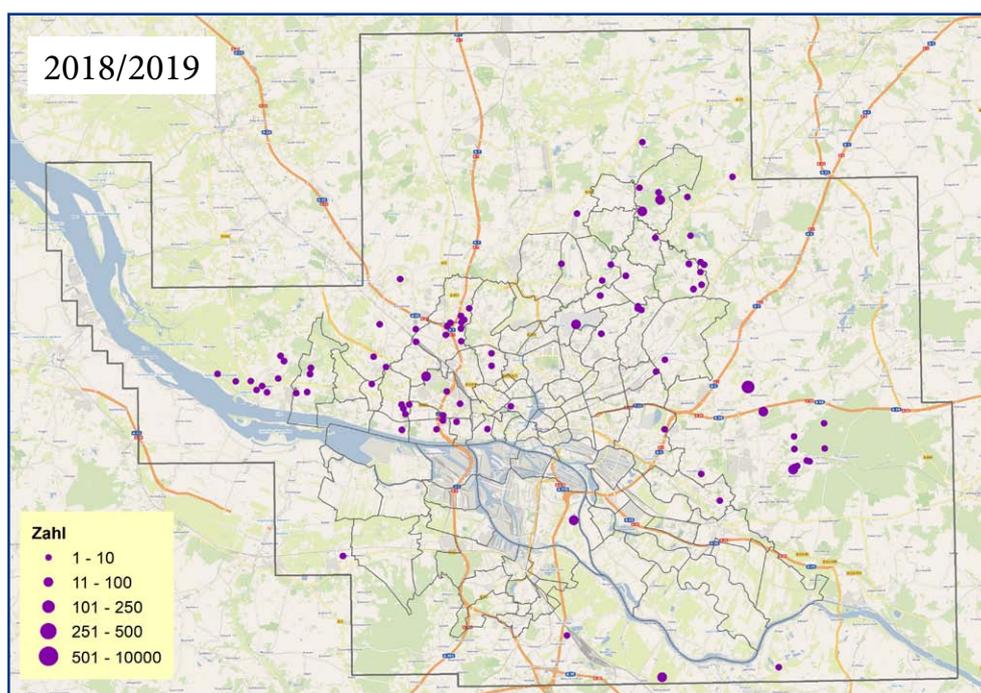


Seidenschwänze im Sonnenschein - Fotos: 05.01.2020, Jenfeld/HH, Sven Buchwald

Ein Mildwinter mit ganz ungewöhnlich vielen Bergfinken im Hamburger Raum



Bergfinken halten sich im Hochwinter im Hamburger Raum normalerweise nur in kleiner Zahl auf. Im Dezember 2019 und Januar 2020 wurden allerdings 552 Meldungen der Art bekannt, mit der herausragenden Beobachtung von 10.000 Vögeln am Schlafplatz auf dem Ohlsdorfer Friedhof, aber auch zahlreichen weiteren Meldungen von Trupps > 100 Vögel. Im Vorjahr wurde die Art lediglich 239x gemeldet und erreichte eine maximale Truppgroße von 130 Vögeln.



Kartengrundlage: OPENSTREETMAP



Am Bergfinken-Schlafplatz - Fotos: 27.12.2019, Ohlsdorfer Friedhof/HH, Torben Rust



Bergfinken in Hamburg - Fotos: 10.01.2020, Othmarschen/HH, Matthias Müller [ornitho] (oben),
19.01.2020, Lurup/HH, Walter Schott [ornitho] (unten)

Aus aktueller Literatur

Rätsel um Massensterben von Trottellummen vor amerikanischer Küste gelöst

An der amerikanischen Westküste und in Alaska verendeten 2015-2016 geschätzt rund eine Million Trottellummen. Wie ein Forscherteam um John Piatt vom Alaska Science Center herausfand (<https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0226087#sec012>), war offenbar Nahrungsmangel infolge hoher Meerestemperaturen Schuld. Von 2014 bis 2016 habe es im Pazifik vor der Küste eine große Ansammlung ungewöhnlich warmen Meeresswassers gegeben, die den Spitznamen „Blob“ (etwa: Klecks) verpasst bekam.

Das Team erfasste zudem die Fortpflanzungsrate in den Brutkolonien der Trottellummen. Mehr als 60.000 sterbende oder schon tote Vögel wurden im fraglichen Zeitraum an die Küste gespült; die Zahl gefundener Kadaver habe in Alaska bis zu 1000 Mal höher gelegen als normal. In einer noch nie dagewesenen Zahl von Kolonien habe es zwischen 2015 und 2017 keinen Nachwuchs gegeben.

Menge und Qualität des Planktons waren wegen der hohen Wassertemperaturen reduziert, damit sank die Anzahl der Fische, klassische Beute der Trottellummen. Das wärmere Wasser beschleunigte auch den Stoffwechsel von Fischen und erhöhte deren Energieumsatz – Raubfische hätten mehr Beute benötigt und damit die Zahl verfügbarer Fische für die Seevögel zusätzlich vermindert.

Auch andere Lebewesen seien betroffen gewesen, erklärte Kevin Trenberth vom National Center for Atmospheric Research der Vereinigten Staaten, u. a. seien rund 100 Millionen Kabeljaue gestorben. Durch die Erderwärmung bedingte Meereshitzewellen gab es demnach auch schon in der Tasmanischen See und in anderen Regionen.

Die Durchschnittstemperatur der Erde lag laut WMO-Analysen 2019 um mehr als 1 Grad höher als der Durchschnittswert zwischen 1850 und 1900.

Quelle: <https://www.faz.net/aktuell/wissen/erde-klima/us-kueste-raetsel-um-massensterben-von-rund-einer-million-voegel-16583589.html> (15. 1. 2020)

Auswahl und Text: WERNER VÖLLER

Neues von der OAG: Neues Mitgliederheft erschienen

Im Herbst 2019 erschien Heft 24 der Mitgliederzeitschrift „Corax“. Einige Beispiele aus dem Inhalt:

- *Was macht Haubentaucher (Podiceps cristatus) so erfolgreich? Brut- und Nahrungsstrategien eines weit verbreiteten Opportunisten.*

Zusammenfassung: Der Haubentaucher ist die häufigste Lappentaucherart mit der größten Brutverbreitung, und zwar über vier Weltklimazonen. Er ist weniger Fischspezialist als andere Lappentaucher, zudem flexibel in den Methoden seiner Nahrungssuche: Unter bestimmten Umständen jagen die Vögel auch nachts, tauchen bis ca. 40 m tief, suchen in Trupps Nahrung oder unternehmen Nahrungsflüge. Die Nistplatzwahl ist ebenfalls sehr variabel. Ein weiterer Vorteil ist die lange Brutsaison.

- *Das Teichhuhn Gallinula chloropus und andere Wasservögel im Schrevenpark in Kiel - ein stetiger Niedergang.*
- *Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 2013*
- *Das Dohlenprojekt Neumünster*
- *Der aktuelle Bestand der Elster Pica pica im Kreis Plön*
- *Ungewöhnliche Farbvariante des Karmingimpels Carpodacus erythrinus beobachtet*

Quelle: <https://www.oagsh.de/publikationen/corax24.php>

Auswahl und Text: WERNER VÖLLER



Teichhuhn - Foto: 05.01.2020, Bahrenfeld/HH, Marco Sommerfeld

Ornithological Masterclass Nr. 13: Navigation – wie finden Vögel ihren Weg?

(Wouter Vansteelant, Seiten 16-19)

Zugvögel legen unabhängig von ihrer Art und Größe eine erstaunlich genaue Orientierungsfähigkeit an den Tag, wenn sie jährlich zweimal den Weg zwischen ihrem angestammten Brutrevier und ihrem Winterquartier zurücklegen. Käfig- und Feldversuche zeigen ferner, dass Vögel die genetisch verankerte Eigenschaft besitzen, aus geomagnetischen Phänomenen und Himmelserscheinungen ihre Zugrichtung bestimmen zu können. Allerdings wissen wir nicht genau, wie Vögel das geomagnetische Feld wahrnehmen und wie ihnen Kompass-Orientierung außerhalb von Versuchsanordnungen gelingt. Auch gleichen Jungvögel auf ihrem ersten Zug normalerweise nicht die Abdrift durch Wind oder eine versuchsbedingte Versetzung aus. Solche echten navigatorischen Fähigkeiten, also ein Ortssinn, scheinen erst durch Erfahrung erworben zu werden. Und während wir eine Menge über den „Kompass“ der Vögel wissen, beginnen wir gerade erst zu verstehen, wie ihr „GPS“ funktioniert. Glücklicherweise bietet die moderne Technologie den Forschern die Möglichkeit, seit langem geltende Hypothesen zur Navigation und Orientierung der Vögel zu testen und die Entwicklung ihres Zugverhaltens vom Flüggewerden bis zum Erwachsenenalter aufzuzeichnen.

Die Startphase der Navigation bei Vögeln ist die Ortsbestimmung. Dieser folgt die Festlegung der Flugrichtung mithilfe von Sonne, Sternen und erdmagnetischem Feld. Eine solche Kompass-Orientierung scheint bei den meisten Vögeln genetisch verankert zu sein. Der Sonnenkompass basiert auf einer inneren „Uhr“, die es den Vögeln ermöglicht, die Richtung nach dem Winkel der Sonne

zum Horizont zu bestimmen. Bei der Orientierung nach den Sternen bestimmen die Vögel die Richtung nach dem Drehzentrum des Himmels, das stets im Norden liegt. Der magnetische Kompass basiert vermutlich auf dem Neigungswinkel des erdmagnetischen Feldes zur Erdoberfläche. Aber während Sonne und Sterne über die Augen erfasst werden, wissen wir immer noch nicht, wie Vögel das erdmagnetische Feld wahrnehmen. Die modernste Theorie besagt derzeit, dass Vögel es „sehen“ können. Sie basiert auf der Entdeckung von magnetempfindlichen Cry4-Proteinen in den Lichtrezeptoren der Vogelaugen. Forscher haben jedoch auch hohe Magnetit-Konzentrationen in Schnäbeln und anderen Körperteilen von Vögeln gefunden, die ebenfalls eine Rolle bei der Wahrnehmung von Magnetismus spielen könnten.

Um den Kompasstyp zu bestimmen, den Zugvögel tatsächlich benutzen, vergleicht man konkrete Zugrouten mit theoretischen Simulationen. An der Universität Lund verglich man vier theoretische Kompass-Strategien mit den realen Zugwegen verschiedener Sperlingsvögel und Limikolen, darunter einige der längsten Zugstrecken, wie etwa der von *Steinschmätzern* aus Alaska quer durch Asien nach Ostafrika. Die Forscher konnten zwei Drittel der Zugrouten richtig vorhersagen, indem sie eine einfache „magnetoklinische“ Orientierungsstrategie anwendeten, bei der die Vögel einer Linie gleichbleibender magnetischer Neigung (Inklination) folgen. Im Fall der Steinschmätzer konnten alle Frühjahr- und Herbstzüge, mit einer einzigen Änderung der Zugrichtung in ihrem Haupttrastgebiet („Zugknick“), simuliert werden. Diese Studie (und weitere) liefern den

Nachweis, dass relativ einfache, verbreitete Orientierungsfähigkeiten die verschiedenen komplexen Zugmuster prägen, die wir an wildlebenden Zugvögeln beobachten. Einige Kompassse wirken jedoch besser als andere, je nachdem, in welcher Weltgegend sich der betreffende Vogel gerade aufhält. In einigen Gebieten ist die Orientierung nach Sonne, Sternen oder Magnetfeld stets schwierig, etwa in der Nähe des Nordpols. Auch können Zugvögel aus gemäßigten Breiten Probleme bei der genauen Orientierung nach Sonne und Sternen in niedrigeren Breiten erleben. Magnetoklinische Orientierung ist fast unmöglich im nahezu horizontalen Magnetfeld am magnetischen Äquator. Fernzieher verbinden vermutlich verschiedene Orientierungsstrategien, um mit den wechselnden Verhältnissen entlang der Zugroute zurechtzukommen. So zeigten Käfigversuche, dass etwa *Sumpfrohrsänger* nahe dem magnetischen Äquator hauptsächlich Sonne und Sterne zur Orientierung nutzen. Ziehende *Eleonorenfalken* steigen dort am frühen Morgen bis zu mehrere Kilometer auf und dann wieder ab, bevor sie ihren Zug als thermalen Segelflug fortsetzen. Wir wissen nicht, welche Hinweise sie dort oben suchen, aber vermutlich dient dieser kräftezehrende Aufstieg der genauen Orientierung.

Wir sahen, wie einfache Kompass-Orientierungsprogramme zu eindrucksvollen Zugleistungen führen, aber der Richtungssinn allein reicht nicht, um Vögel an ihren Geburtsort zum Brüten zurückzuleiten. Er erklärt auch nicht, wie erwachsene Vögel ein Abdriften von ihrer üblichen Flugroute ausgleichen können. Die meisten Zugvögel kehren ja jedes Jahr unabhängig von Wetterbedingungen auf ihrem Weg an denselben Brutplatz zurück. Erfahrene, langlebige Greifvögel wie *Rohrweihe* und *Wespenbussard* nehmen sogar komplexe Umwege, die vorhersehbare jahreszeitliche Windverhältnisse in Europa und Afrika berücksichtigen. Noch eindrucksvoller er-

scheint, dass Wespenbussarde ihr ganzes Leben hindurch zwischen verschiedenen Zugrouten wählen können und dennoch jedes Jahr an ihren Brutplatz zurückfinden. Eine solche Wegfindung erfordert, dass der Vogel einen Ortssinn besitzt, zumindest bezogen auf sein angestrebtes Ziel. Es gibt jedoch kaum Nachweise, dass ein „Landkartensinn“ oder „inneres GPS“ genetisch vererbt wird. Auf ihrem ersten Zug treibt der Wind junge Wespenbussarde in Afrika über eine breite Front von Längengraden, und sie brauchen mehrere Jahre, um ihre jahreszeitliche Flugroutine zu perfektionieren, bis ihnen eine Brut gelingt. Ein solch langer und risikoreicher Lernprozess fand sich auch z.B. bei *Schwarzmilan*, *Albtrossen* und *Mittelmeer-Sturmtaucher*. Somit scheint echte Navigation bei Vögeln eine Sache der Erfahrung zu sein, und dies zeigt sich vielleicht am besten bei Versetzungs-Experimenten. Erwachsene Albatrosse, *Störche*, Greifvögel und andere finden ihren Weg innerhalb von Tagen oder Wochen zurück, nachdem sie von ihrem Brutplatz Hunderte oder selbst Tausende von Kilometern versetzt wurden. Als man Tausende beringter *Stare* zum Herbstzug 1957 von den Niederlanden in die Schweiz verfrachtete, orientierten sich nur die erwachsenen Vögel direkt auf das angestammte Überwinterungsgebiet. Weitere Experimente etwa mit über Satellitensender verfolgten *Kuckucken* zeigten, dass die einzelnen Vögel mit unterschiedlichen Lösungen reagierten. So verbrachte man Vögel vor dem Herbstzug aus Dänemark nach dem ihnen fremden Spanien. Davon kehrte einer gleich in sein dänisches Brutgebiet zurück; ein anderer flog zunächst in eine ihm geläufige Gegend auf dem Balkan und setzte den Zug von da aus auf der gewohnten Route fort. Die übrigen Vögel zogen direkt von Spanien aus auf einem ihnen noch unbekanntem Weg in ihr angestammtes Überwinterungsgebiet im Kongo und in Angola (Schluss folgt in nächster Ausgabe).

Auswahl und Übersetzung: ROLF DÖRNBACH



Auch Rotdrosseln sind in diesem Winter auffallend häufig -
Foto: 02.01.2020, Stellingen/HH, Oliver Knöfel

Zum Schluss bedanken wir uns auch diesmal ganz herzlich bei allen, die mit ihren Textbeiträgen, Fotos und Beobachtungsmeldungen zum Gelingen dieser Ausgabe der monatlichen „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ beigetragen haben.

Herzlichen Dank!

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de.

Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *Krebs* *Mitschke*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bue.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich jährlich/ einmalig €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname :Geburtstag:

Straße:Beruf:.....

PLZ, Ort:

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Diese Beitrittserklärung können Sie senden

per Post an:

oder

per Mail an:

FTN

mrtborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:
Siehe oben

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Schriftführerin
Schatzmeister

Alexander Mitschke
Sven Baumung
Martina Born
Ekkehard Diederichs



Mittelmeermöwe



Steppenmöwe

Fotos: Hamburger Fischmarkt/HH, 05.01.2020, Paul Ehlers [ornitho]

Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:

- Per E-Mail: info@ornithologie-hamburg.de
- Per Post: FHH – BUE, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg